



SPRUCKER-MÜHLE

RICHARD KLEIN 1914

Mühlennachrichten

aus Berlin und Brandenburg · Mai 2018

Liebe Mitglieder und Freunde
der Mühlenvereinigung
Berlin-Brandenburg e.V.,

in diesem Jahr erhalten Sie die Mühlennachrichten
wieder zusammen mit der aktuellen Ausgabe der
„MOLONA. Mühlen und Menschen“.

Beinhaltet die MOLINA diesmal international ge-
haltene Schwerpunkte zur Erhaltung und Nutzung
von Wind- und Wassermühlen, so informieren wir
Sie mit den Mühlennachrichten über lokale und
vereinsinterne Themen.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung am
14.04.2018 in der Sprucker Mühle in Guben
ist Geschichte und der Deutsche Mühlentag am
Pfingstmontag rückt näher. Mit den Mühlennach-
richten informieren wir über das Programm für

diesen Tag. Weitere Informationen finden Sie auf
der Homepage unseres Bundesverbands unter
www.muehlen-dgm-ev.de in der Rubrik Mühlentag.

Enthalten sind auch der Rechenschaftsbericht
des Vorstands für 2017 und das Protokoll der
Versammlung in Guben.

Im vergangenen September fand an der Großkopf's
Turmholländermühle in Niemegek zum zweiten Mal
ein Workshop zum Thema „Museumspädagogik
in Mühlen“ statt. Das Arbeitsergebnis der zwei
Arbeitsgruppen haben die beiden Gruppenleiter
Sabine Wendt und Frederic Schüler zusammenge-
fasst. Es wird Ihnen bei Ihrer Arbeit in Ihrer Mühle
sicher Anregungen geben. Wir hoffen auf eine Fort-
setzung dieser Arbeitstreffen an anderen Mühlen.

Erfreulich ist, dass im letzten Jahr neue Mitglieder
in die Vereinigung aufgenommen werden konnten.

Zu ihnen gehören Ellen Droidner (Motormühle
Haage/Mühlenberge), Christina Merbeth (sie hat
nach dem Tod ihres Vaters die Mahl- und Säge-
mühle in Kroppen übernommen), André Pliska
(Berlin), Michael Ponath (Fam. Ponath hat 2017 die
Elstermühle in Plessa erworben), Henryk Spieß (er
ist der Eigentümer der ehemaligen Motormühle
in Sonnewalde und kümmert sich sehr engagiert
um den Erhalt), Sabine und Andreas Wendt
(Großkopf's Turmholländermühle Niemegek),
Dennis Rösner und Joachim Rüstig (beide verstär-
ken den Mühlenverein Berlin-Marzahn e.V.).

Allen neuen Mitgliedern ein herzliches
willkommen in der Mühlenvereinigung.

Glück zu!

Torsten Rüdinger, Vorstandsmitglied und
Redaktion Mühlennachrichten



Mühlenvereinigung
Berlin-Brandenburg e.V.



↑ Mahlbühne mit Walzenstühlen und Schrotgang in der Sprucker Mühle

Inhalt

Einleitung
Inhalt · Impressum
Protokoll der Jahreshauptversammlung
Rechenschaftsbericht 2017
Verzeichnis der teilnehmende Mühlen in Berlin
und Brandenburg zum Deutschen Mühlentag
Workshop Museumspädagogik in Niemegek

Impressum

1 Mühlennachrichten aus Berlin und Brandenburg
2 Heft 24 – Mai 2018
3
5 **Herausgeber:**
Mühlenreinigung Berlin-Brandenburg e.V.
7 Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam
17 Tel. 0331/550 68 51
Fax 0331/550 68 53
geschaeftsstelle@muehlenvereine-online.de
www.muehlenvereine-online.de
Bankverbindung: Bank f. Sozialwirtschaft
IBAN: DE50 1002 0500 0003 3185 00,
BIC: BFSWDE33BER

Redaktion: Ingrid Kurzweg und Torsten Rüdinger
Layout/Gestaltung/Karten:
terra press GmbH, Albrechtstraße 18, 10117 Berlin
www.terra-press.de

Titelfoto: Firmenschild im Erdgeschoss der
Sprucker Mühle (Foto T. Rüdinger)

Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2018

der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. in Guben

Ort: Sprucker Mühle, (Altsprucke) Guben

Zeit: 10:15 bis 12:50 Uhr

Teilnahme: 37 Anwesende, davon 24 stimmberechtigte Mitglieder und 13 Gäste (gemäß Anwesenheitsliste)

1. Begrüßung durch den Vorstandssprecher Dr. Stephan Theilig, Feststellung der Beschlussfähigkeit, der ordnungsgemäßen Ladung, Vorstellung der Tagesordnung und Abstimmung darüber, Wahl des Versammlungsleiters.

Dr. Theilig begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder, die Gäste und die Museumsleiterin des Stadt- und Industriemuseums Frau Rochlitz. Er dankt für die Gastfreundschaft. Torsten Rüdinger stellt die Tagesordnung vor und erläutert diese. Er begrüßt das Ehepaar Struß und berichtet, dass Herr Struß seine Fachliteratur über die Getreidelagerung und -verarbeitung der MüV kostenlos zur Verfügung stellt. Dann stellt er Ingrid Kurzweg als Unterstützung der Geschäftsstelle vor und weist darauf hin, dass die geplante Besichtigung des Wasserkraftwerks Gubin nur mit Hilfe von Olga Pokrzywniak zu organisieren war. Dr. Theilig stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung und die ordnungsgemäße Ladung fest. Er wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen angenommen.

2. Begrüßung durch die Museumsleiterin des Stadt- und Industriemuseums, Frau Rochlitz; Abnahme des Protokolls der Mitgliederversammlung 2017

Frau Rochlitz begrüßt die Teilnehmer. Der Bürgermeister von Guben, Herr Mahro, heißt die Anwesenden ebenfalls willkommen. Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2017, veröffentlicht in den Mühlennachrichten 2017, die allen Mitgliedern zugegangen sind, wird mit zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen. Auf eine Verlesung wird nach Rückfrage verzichtet.

3. Rechenschaftsbericht und Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2017

Herr Theilig stellt im Rahmen des Rechenschaftsberichts die Aktivitäten des Vorstandes im Jahr 2017 vor und geht u. a. ausführlich auf die im Rahmen einer externen Klausur beschlossene Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes ein.



↑ Vortrag von Herrn Treutler während der Versammlung

Der Rechenschaftsbericht ist Bestandteil dieses Protokolls und als Anlage beigefügt. Torsten Rüdinger erläutert den Finanzbericht, der ebenfalls Bestandteil des Protokolls und als Anlage beigefügt ist. Er weist auf den neuen Steuerberater hin, über den die Lohnrechnung für die Beschäftigten erfolgt und der den Jahresabschluss erstellt. Die laufenden Buchungen werden von T. Rüdinger als Selbstbucher vorgenommen. Gesondert wird die Position Rücklagen und deren Verbrauch für die Erweiterung der Dauerausstellung in der Historischen Mühle in Potsdam erklärt. Er weist darauf hin, dass die Mitgliedsausweise der MüV zum kostenfreien Eintritt aller Einrichtungen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten berechtigen. Jürgen Wolf ergreift das Wort und ergänzt die Arbeit von Torsten Rüdinger und Frederic Schüler um die Dokumentation des ehemaligen Getreidespeichers Hobrechtsfelde, der zu einem der Berliner Stadtgüter gehört und umgenutzt werden soll.

4. Bericht der Kassenprüfer

Frau Pärsch berichtet von der Kassenprüfung, die sie und Melanie Hollensteiner durchgeführt haben. Die Unterlagen der MüV waren vollständig, die Buchungen entsprachen den Grundlagen der ordnungsgemäßen Buchführung. Das Prüfungs-

protokoll ist Bestandteil des Protokolls. Frau Pärsch schlägt der Mitgliedschaft die Entlastung des Vorstandes vom Geschäftsjahr 2017 vor.

5. Aussprache zu den Vorstandsberichten

Zu den bisherigen Berichten werden aus der Mitgliedschaft keine Fragen gestellt.

6. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2017

Aus der Mitgliedschaft wird die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 beantragt. Der Antrag wird bei 5 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen.

7. Vorstellung des Haushalts 2018, Diskussion und Abstimmung

Torsten Rüdinger stellt den Entwurf des Haushalts 2018 vor, der von ihm in kaufmännisch vorsichtiger Herangehensweise in Anlehnung an den Jahresabschluss 2017 erstellt wurde. Ein wesentliches Merkmal stellt die Erhöhung der Eintrittspreise für die Historische Mühle dar. Die Spendengenerierung bleibt hinter den Erwartungen zurück. Die erhöhten Ausgaben werden durch die Inanspruchnahme der Rücklagen ausgeglichen. Die Frage eines Mitgliedes nach der Höhe der geplanten Abschreibungen beantwortet er mit dem geplanten Umbau der Ausstellung. Es gibt eine Frage zu den



↑ Am Stauwehr der Sprucker Mühle (Herr Treutler, Frau Schade-Hasenberg, Herr Dr. Theilig v.l.n.r.)



↑ Herr Seidemann aus Bamme beim Abstieg von der Mahlbühne der Sprucker Mühle

Kosten für die Biozertifizierung. Diese ist verhältnismäßig teuer, für Bio-Produkte jedoch zwingend erforderlich. Dr. Theilig lässt über den Haushalt 2018 abstimmen. Er wird einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen. Die Planung ist Anlage des Protokolls.

8. Projektberichte

8.1 Frau Rochlitz berichtet auf Grundlage des Gubener Heimatkalenders über das Mühlenwesen am Schwarzen Fließ, erwähnt die schwere Müllerarbeit in früherer Zeit und das als Nebenerwerb häufig Geflügelzucht betrieben wurde. Torsten Rüdinger und Stephan Theilig ergänzen den Vortrag mit den Erklärungen zu weiteren Mühlen in und um Guben, Mahlgästen, Mühlenzwang und der Verbindung von Mühlen und Klöstern.

8.2 Im Anschluss stellt der Vorstandsvorsitzende der Brandenburgischen Genealogischen Gesellschaft „Roter Adler“, Herr Treutler, die Kurmärkische Mühlensachen-Generalia vor. Er berichtet über die Forschungsgebiete der Gesellschaft, das Mühlenwesen (besonderer Hinweis: nicht die Mülhentechnik) in der frühen Neuzeit Brandenburgs. Er weist auf das damalige schlechte Ansehen der Müller hin.

8.3 Dr. Theilig berichtet der Mitgliedschaft von der Verleihung des DGM-Preises an die Initiative Wiederaufbau Greiffenberger Mühle. Pfarrer a.D.

Fichtmüller ist heute leider verhindert, er wird durch die für den Aufbau verantwortliche Architektin Frau Kaulfersch vertreten.

8.4 Gerald Bost erläutert umfangreich die Internationale Mülhientagung der TIMS 2019 in Berlin. Er bittet die Mitglieder um Werbung für diese Veranstaltung.

Es folgen die nachstehenden Vorträge aus der Mitgliedschaft:

8.5 Sven Thiede berichtet über seine Motormühle in Kränzlin (Motormühle Hans Friese) bei Neuruppin und seine Aktivitäten zur weiteren Restaurierung und Komplettierung der Mülhentechnik.

8.6 Günter Seidemann vom Förderverein Bockwindmühle Bamme e.V. spricht über die Arbeiten zur Rekonstruktion bzw. Restaurierung der Bockwindmühle Bamme (Havelland), die im vergangenen Jahr begonnen haben.

8.7 Daniel Jankowska erläutert die Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten in der Bechliner Mühle, einer Motormühle unweit von Neuruppin.

8.8 Claus Schwartzer, Vorsitzender des Vereins Historische Möchlühle e.V. in Mühlenbeck/ Mönchlühle berichtet von weiteren Aktivitäten

in der Mühle. Er zeigt der Mitgliedschaft einen Spendenscheck über 11.000,00 Euro, der ihm von Ministerpräsident Woitke überreicht wurde und mit dessen Hilfen eine alte Zaunanlage am Grundstück erneuert werden kann. Er bietet der Mitgliedschaft seine Unterstützung bei der Beschaffung von Fördermitteln an.

Die Versammlung endet um 12:50 und das gemeinsame Mittagessen schließt sich an.

Es folgt die Besichtigung der Sprucker Mühle unter der Führung von Frau Rochlitz. Bei der Begrüßung in der Mühle bedauert sie ihre mangelnden Detailkenntnisse in Bezug auf die Mühlenanlage und hofft auf Unterstützungsmöglichkeiten vonseiten der Mühlenvereinigung bzw. zukünftige Kooperationsmöglichkeiten.

Die im Anschluss geplante Besichtigung des Wasserkraftwerks Gubin musste leider ausfallen, da ein Vertreter des Betreibers nicht wie zugesagt vor Ort erreichbar war.

Berlin/Potsdam, den 21.04.2018

Dr. Stephan Theilig, Versammlungsleiter
Ingrid Kurzweg, Protokoll



Rechenschaftsbericht

des Vorstands der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. für das Geschäftsjahr 2017

1. Verein, Vorstand, Geschäftsstelle

1.1. Mitglieder

Dezember 2017: 223 (2016: 220)

1.2. Vorstand

7 gleichberechtigte, ehrenamtliche Mitglieder (davon 1 Vorstandssprecher),

4 Vorstandssitzungen, 1 zweitägige Klausurtagung zur Orientierung und Aufgabenverteilung der Vorstandsarbeit (mit externer Moderation)

Aufgabengliederung

Museumspädagogik: Sabine Wendt, Torsten Rüdinger, Stephan Theilig (Frederic Schüler)

Architektonische Beratung und Denkmalpflege: Günther Hasenberg

Beratung zur technischen Ausstattung: Sven Thiede, Torsten Rüdinger, (Frederic Schüler)

Nachwuchsgewinnung und -förderung: Sven Thiede, Torsten Rüdinger, (Frederic Schüler)

• Müllerberuf

• Landwirtschaft

• Lebensmittelverarbeitung etc.

Mühlendatenbank: Jürgen Wolf, Lothar Ebke (unterstützend)

Homepage und Tourismus: Sabine Wendt

Generelle Lobbyarbeit und Netzwerkarbeit:

Stephan Theilig

Historische Mühle Potsdam als Eigenbetrieb:

Torsten Rüdinger

• Archiv

• Fachbibliothek

Mitgliederpflege: Torsten Rüdinger

Finanzen, Buchhaltung u.a.: Torsten Rüdinger

Kontakt Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung: Günther Hasenberg (als Delegierter im Vorstand der DGM)

1.3. Geschäftsstelle

Erledigung der Geschäftsstellenarbeit über das Personal der Historischen Mühle (im wesentlichen Torsten Rüdinger und Frederic Schüler)

1 studentische Hilfskraft für die Aufarbeitung der Bibliothek

Unterstützend: Ingrid Kurzweg

1.4. Finanzierung

Siehe Finanzbericht

2. Verein

2.1. Historische Mühle Potsdam

Geschäftsbetrieb der Mühlenvereinigung

Besucher: 64.984 (2016: 68.352)

Personal: 2 Vollzeit (Museumsleitung, Müller)

Aushilfen (Minijob): 9 (insbesondere für Museumskasse, Information Mühlenladen)

2.2. Regionalvereine

20 Regionalvereine bzw. örtliche Mühlenvereine als juristische Mitglieder

In der Mühlenvereinigung sind vertreten:

• 22 Bockwindmühlen

• 12 Holländermühlen

• 3 Paltrockmühlen

• 19 Motormühlen

• 45 Wassermühlen

• 1 Scheunenwindmühle

2.3. Mühlentag 2017

Aktueller Stand zum 12.04.2018:

	2017	2018
Wassermühlen	24	21
Windmühlen	32	28
Motormühlen	8	8
Gesamt	64	57

↓ In der Motormühle Vehlefanz



↓ Ehemaliger Getreidespeicher Oranienburg





Es gab in 2018 etliche Absagen aus personellen Gründen (Todesfall, nicht genügend Personal gefunden, Eigentümerwechsel) und eben viele Nichtmeldungen.

2.4. Weitere Veranstaltungen

- Workshop Museumspädagogik in Niemege
- 200-Jahr-Feier Motormühle Kränzlin

3. Beratungen

3.1. Intensive Beratungen vor Ort, per Telefon und E-Mail

Torsten Rüdinger und Frederic Schüler für folgende Projekte:

- Motormühle Otto Bathe Vehlefan (für den Eigentümer)
- Ehemalige Wassermühle Vogel Beelitz (für die Stadtverwaltung), Erstellung einer historischen und technischen Dokumentation
- Spreewehrmühle Cottbus
- Holländermühle Greiffenberg (Workshop zu baulichen und technischen Fragen)
- Erstellung einer technischen Dokumentation für den ehemaligen Getreidespeicher in Oranienburg
- Koordinierung Bergung von Mühlentechnik Motormühle Groß Kreuz

Diverse telefonische Auskünfte und Beratungen.

3.2. Architektonische Beratungen durch Günther Hasenberg

- Restaurierung der Bockwindmühle Bamme

4. Archivarbeiten und -pflege am Standort Potsdam

4.1. Mühlenstandortarchiv für Berlin-Brandenburg mit über 1.000 Einträgen

4.2. Mühlenfachbibliothek: fortlaufende Aufarbeitung des Literaturbestandes

5. Publikationen

5.1. Mühlennachrichten

5.2. Molina

6. Kontaktpflege (für evtl. Unterstützungen bzw. Förderungen)

- Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege (BLDAM)
- Teilnahme an der Gründungsveranstaltung Netzwerk Industriekultur
- Kontakt mit Kultusministerium
- Gespräche mit Vertretern verschiedener Parteien

7. Kooperationen/Netzwerke

- Museumsverband des Landes Brandenburg e. V. (Vorstandsarbeit Stephan Theilig, Torsten Rüdinger), AG Technikmuseen
- Die Müllergilde – Interessengemeinschaft für das traditionelle Müllerhandwerk und historische Mühlen e. V. (Vorstandsarbeit Torsten Rüdinger)
- Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e. V.
- AG Wasserkraft Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- Untere Denkmalschutzbehörden
- Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege

8. Projekte in Vorbereitung

- Beteiligung an einem Verbundprojekt des Museumsverbandes zu Fotografen in Brandenburg (hierbei speziell Fotos aus dem Mühlenarchiv Bernd Maywald) 2018
- Erstellung von technischen Dokumentationen zu Mühlen in Vehlefan und Sonnewalde
- Internationales Mühlensymposium der TIMS 2019 in Berlin

Potsdam, 12.04.2018

Dr. Stephan Theilig, Vorstandssprecher
Torsten Rüdinger, Vorstandsmitglied

↓ Fund in der Wassermühle Beelitz





Deutscher Mühlentag, Pfingstmontag, 21. Mai 2018

Teilnehmende Mühlen in Berlin und Brandenburg



Berlin

1. Bockwindmühle Berlin-Marzahn

Standort: 12685 Berlin, Hinter der Mühle 4,

Standort: Mühlenberg Landsberger Allee/Ecke Allee der Kosmonauten

Kontaktperson: Müller Jürgen Wolf, Müllerhaus, Alt-Marzahn 63, 12685 Berlin,

Tel.: 030/5458995, muehlenwolf@gmx.net

Vierte Marzahner Bockwindmühle (Neubau von 1993) mit Jalousieflügeln, Windmahlsystem und wind- oder elektrisch angetriebene automatischer Rückschüttmühle als Roggenmühle, handbeschüttete Weizenmühle (Schrotgang, Mahlgänge, Sechskantsichter, Askaniasischter, Elevatoren, Aspiration), produzierende Museumsmühle und Bildungsstätte, zusätzlich: „Kindermühle“ mit Handmühle, Sieben, handbetriebener Reinigung, Elevator und Förderschnecke, Wechselstromgenerator mit 2 kW Leistung, neben der Mühle: Kleinwindkraftwerk als Windmessstation, Außenstelle des Standesamtes Marzahn-Hellersdorf seit 1997. Im Bau: "Mühlsteingarten" mit historischer Tabaksmühle (Kollergang) und Schaustücken aus der hiesigen 200-jährigen Mühlengeschichte.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/ Führungen, Vorführung der mahlenden Mühle, Verkauf von Mühlenprodukten, wie Mühlenbrot, Bio-Vollkornmehle. Geöffnet von 10.00 - 17.00 Uhr.

"Mühlsteingarten" mit Dauerausstellung zur Geschichte der Marzahner Mühlen seit 1815 und Landkarte zu allen historischen Mühlenstandorten in den einstigen Dörfern des Stadtbezirkes Marzahn-Hellersdorf. Vorführung des Kollergangs, ehemals für die Herstellung von Schnupftabak, nunmehr für die Verarbeitung von Mohn genutzt. Schaustücke aus der Vorgängermühle der Familie Triller. Ein einmaliges Fundstück wird gezeigt: Triebkopf des ersten Windkraftwerkes von 1912, Vereinigte Windkraftwerke Meißen.

2. Bohnsdorfer Bockwindmühle im Deutschen Technikmuseum Berlin

Standort: 10963 Berlin, Trebbiner Straße 9

Kontaktperson: Reiner Schipporeit,
Tel.: 030/90254157, Cord Dammann,
schipporeit@sdtb.de

Bockwindmühle aus Berlin-Bohnsdorf umgesetzt, windgängig mit einem Schrotgang und Beutelwerk, Türenflügel.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung von 10.00 - 18.00 Uhr

3. Holländermühle Foline im Deutschen Technikmuseum Berlin

Standort: 10963 Berlin, Trebbiner Straße 9

Kontaktperson: Reiner Schipporeit,
Tel.: 030/90254157, Cord Dammann
schipporeit@sdtb.de

Aus Ostfriesland umgesetzte Holländermühle, windgängig mit Jalousieflügeln. Nach Ertüchtigung der gesamten Galerie und der Flügelklappen sowie Erneuerung der Einrichtung zur Windnachführung kann die Mühle auch wieder von innen besichtigt werden. Zusätzliche Ausrüstung als kleine Motormühle.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung von 10.00 - 18.00 Uhr

4. Schmiede im Deutschen Technikmuseum Berlin

Standort: 10963 Berlin, Trebbiner Straße 9

Kontaktperson: Reiner Schipporeit,
Tel. 030/90254157, Cord Dammann
schipporeit@sdtb.de

Beschreibung: Nachgebaute historische Schlosserei mit Antrieb durch hölzernes unterschlächtiges Wasserrad.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung von 10.00 - 18.00 Uhr

80. Bockwindmühle Gatow

Standort: 14089 Berlin-Gatow,

Buchwaldzeile 48, Windmühlenberg

Kontaktperson: Ulrich Reinicke, 14089 Berlin,
Buchwaldzeile 45, Tel./Fax: 030/3619143
info@gutshof-gatow.de

Bockwindmühle aus Metzelthin (Prignitz), um 1820 erbaut, sollte nahe Wriezen aufgebaut werden, 2004 Umsetzung der zerlegten Mühle nach Gatow. Am 06.09.2008 wurde die Mühle fertig gestellt.

Geplante Aktivitäten: Ab 12.00 Uhr interreligiöser Gottesdienst mit dem Dorfpfarrer, einer jüdischen Kantorin und einer Muslima. 13.00 Uhr: Fest auf dem Gutshof. Ab 14.00 Uhr Mühlenbesichtigungen.

144. Motormühle Märkisches Landbrot GmbH

Standort: 12057 Berlin (Neukölln),

Bergiusstraße 36

Kontaktperson: Jürgen Baumann, Anmeldung unter baumann@landbrot.de oder
0174/8044914, Fax: 030/684 5184

baumann@landbrot.de

Kleine Motormühlenanlage in der Bäckerei Märkisches Landbrot GmbH mit Steinmahlgängen und Getreidereinigungsanlage, Durchmesser Mühlesteine 1200 und 1600 mm. Das über den Getreidereiniger mit Schwingsieb, den Rundkorntrieur, den Wendelausleser, den Trockensteinausleser und mehrere Magnete gereinigte und unter Umständen mit einem Jet-Pearler behandelte Getreide wird über einen Walzenstuhl vorgebrochen und den Mühlen pneumatisch zugeführt. Die Beschickung erfolgt automatisch über einen Mahlplan. Die pneumatische Absaugung transportiert das Mehl in das im Mahlplan vorgegebenen Tagessilo. Herstellung von Vollkornmehlen im Wesentlichen für den Eigenbedarf, Jahresleistung etwa 1.100 t.

Geplante Aktivitäten: Betriebsführung von 14.00 - ca. 15.30 Uhr, (inkl. Verkostung).

7. Britzer Mühle (vormals Stechhan'sche Mühle)

Standort: 12349 Berlin, Buckower Damm 130

Kontakt: Britzer Mühle e.V.,

Mobil: 01525 51 71 172

kontakt@britzer-muelleri.de

12-eckig, mit Jalousieflügeln und Windrose, 2 Mahlgänge, Sichter, Doppelwalzenstuhl, Elevatoren, Sackaufzug, 5 Böden, Höhe 20 m, windgängig und mahlfähig. Flügeldurchmesser 25 m. Nutzung für Führungen, Mahlbetrieb, Ausbildungsstätte Für Hobby MüllerInnen, Backvorführungen, Standesamt, Ausstellungen, Veranstaltungen (Lesungen, Musikaufführungen etc.).

Geplante Aktivitäten: Beginn 11:00 Uhr,

Ende: 16:00 Uhr

Stündlich Führungen durch die Mühle

Frisches Mühlenbrot aus dem Steinofen, Britzer Schmalzstullen, Kaffee und Kuchen



Barnim

113. Zainhammermühle Eberswalde
Standort: 16225 Eberswalde, Am Zainhammer 3b, am Schwärze-Fluss in 15-minütiger Wandernähe vom Forstbotanischen Garten und dem Tierpark oder gegenüber dem Forßmann-Krankenhaus an der Bushaltestelle Anliegerweg ca. 150 m bis zum Zainhammer-Teich fahren.

Kontaktperson: Die Mühle e.V., Angelika Swodenk (1. Vorsitzende), Tel.: 03334/239097

1780 als Eisenhammer im Schwärzetal erbaut, ursprünglich drei Wasserräder vorhanden. Ab 1824 arbeitete sie als Knochenmühle. Die im Stampfwerk zerkleinerten Knochen brannte man zu Knochenkohle. Am 2. Oktober 1866 durch Großbrand vernichtet. Danach als Wasser-Getreidemühle wieder aufgebaut, später mit Francis-Turbine modernisiert. Nach der Flucht der Besitzer 1953 Verfall. Auf der Suche nach geeigneten Arbeitsräumen entdeckten Künstler 1987 die Mühle. Bis 1991 mit vielen Arbeitsstunden soweit instandgesetzt, dass sie als Vereins-Arbeits- und Ausstellungshaus genutzt werden konnte. Seitdem eröffnet der 1991 gegründete Kunstverein "Die Mühle e.V." ab 1. Mai für den "Sommer in der Mühle" für Veranstaltungen in Eberswalde. Im Jahre 2008 erwarb der Verein die Mühle von den Alteigentümern. Seitdem laufen Sanierungsarbeiten, die im Jahre 2015 abgeschlossen werden sollen. Die Mühle soll sich dann zu einem soziokulturellen Zentrum entwickeln.

Geplante Aktivitäten: Programm von 11.00 - 18.00 Uhr. Straße der Mühlenkünstler (Demonstration von Techniken und Verkauf von Werken), MühleSPIEL auf großen Mühlespieltischen, Brotbacken im Lehmbackofen, Bastelrunde für Kinder (Objekte aus Bastel-Sets unter Anleitung) Aktuelle Informationen: www.diemuehle.de/veranstaltung/deutscher-muehlentag

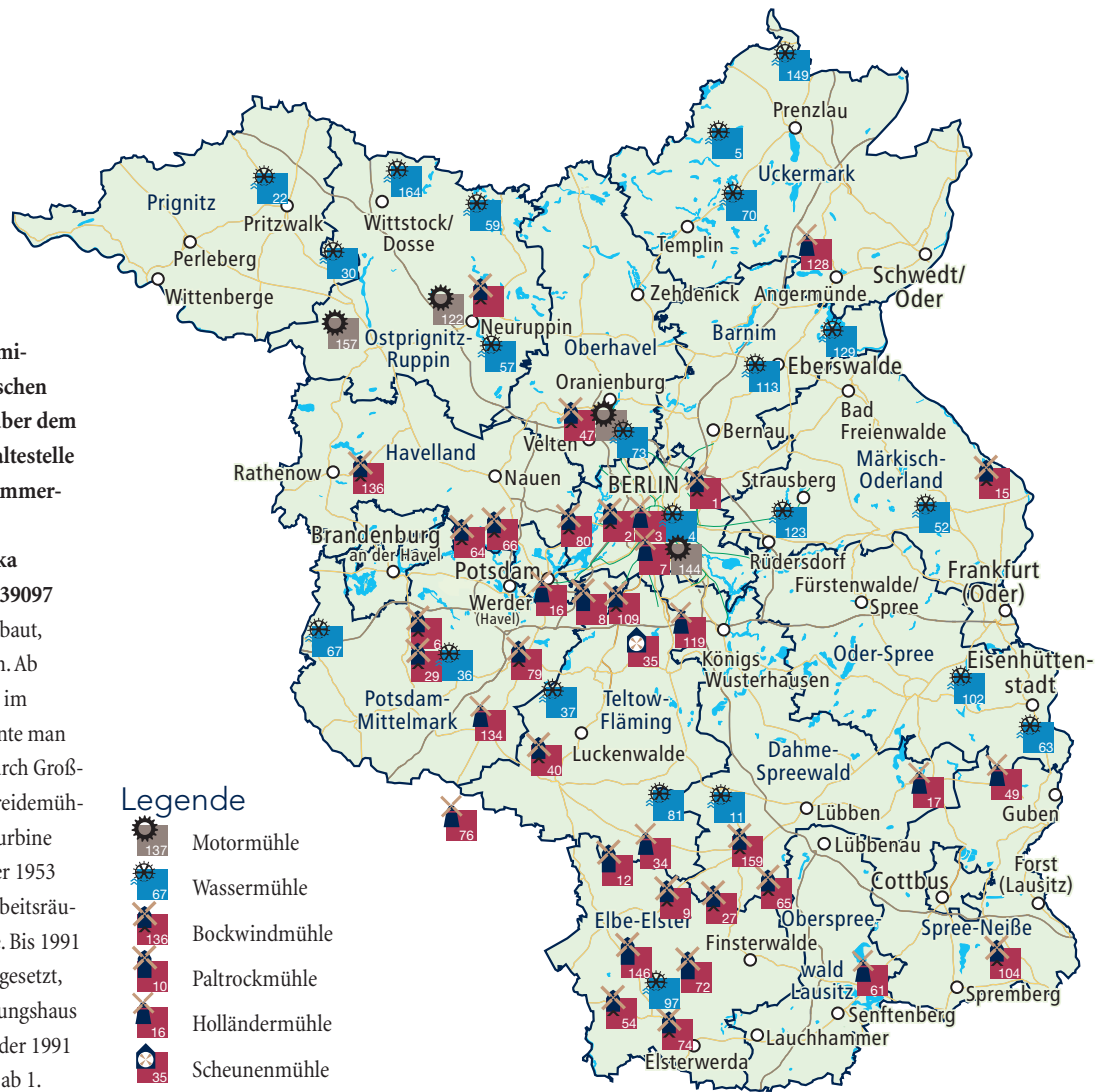
129. Wassermühle Hohenfinow

Standort: 16248 Hohenfinow, OT Struwenberg, Mühlenweg 12, 5 Min. vom Bahnhof Hohenfinow entfernt, an der Straße Richtung Karlswerk.

Kontaktperson: Katharina Klatt und Frank Menge, Tel.: 033362/619094, Fax: 033362/61976, service@wassermuehle-hohenfinow.de

Wassermühle, 4-stöckig, Baujahr 1790, jetziges Aussehen von 1935, Mühle und Speicher mit Schrotgang, Aspirateur, Elevatoren, Francisturbine. Nutzung für Veranstaltungen und Übernachtungen.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Mühle von 10.30 - 16.30 Uhr.



Legende

- Motormühle
- Wassermühle
- Bockwindmühle
- Paltrockmühle
- Holländermühle
- Scheunmühle



Elbe-Elster

9. Bockwindmühle Lebusa

Standort: Richtung Hohenbucko, B 87, 04936 Lebusa, Vorwerk 29 A

Kontaktperson: Mühlenverein Lebusa e.V., 04936 Lebusa, Schulstraße 60, Friedhelm Brockel

Bockwindmühle, Bj. 1686, älteste funktionsfähige BWM Deutschlands, u.a.; ausgestattet mit einem Mahlgang, zuletzt 1992 restauriert. Nutzung zum Schaumahlen. Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte in der benachbarten Fachwerkscheune.

Geplante Aktivitäten: Die Mühle ist für Führung und Besichtigung geöffnet. Landwirtschaftliche Maschinen können in der benachbarten Scheune besichtigt werden. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

12. Paltrockwindmühle Schönwalde

Standort: 04916 Schönwalde, Straße der Jugend 7

Kontaktperson: Erich Weber, Tel.: 035362/404, Fax: 035362/74702

Paltrockwindmühle, umfassend restauriert mit vollständiger Technik zur Getreideverarbeitung, 1939 Umbau zur Paltrockwindmühle. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang mit Quetschstuhl, 1 Walzenstuhl 300 x 600 Fa. Wetzig, 1 Walzenstuhl 300 x 500 Fa. Felix Krause, 1 Walzenstuhl 300 x 400 Fa. Wetzig, 1 Quetschstuhl, 1 Schrägsichter Fa. Knieb, 2 stehende Mischmaschinen, 1 Trieur, 1 Schälmaschine. Die Mühle erhielt 2012 neue Jalousieflügel (Stahlruten mit Volljalousie, gebaut von der Fa. Vaags). Zusätzlich gibt es einen Motorantrieb. Sie wird zum Schroten und Quetschen von Getreide genutzt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung, Schroten von Getreide, Musik.



27. Bockwindmühle Trebbus

Standort: 03253 Doberlug-Kirchhain, OT Trebbus, am Ortsausgang nach Arenzhain auf der rechten Seite

Kontaktperson: Andreas Ritter, 03253 Doberlug-Kirchhain, OT Trebbus, Dorfstraße 44, Tel.: 035322/510475, ritter.trebbus@gmail.com
Bockwindmühle, erbaut 1881 von Baumeister Lange, seit 1954 unter Denkmalschutz, bis 1957 Getreideverarbeitung mit Windkraft, Durchmesser Flügelkreuz 18 m, 1967-69 Restaurierung, seit 1969 Mühlenmuseum. Ausstattung: Schrotgang, Mahlgang, Hirsstämpfe, Giebelhöhe 11 m. Ausstellung von Handwerkszeug und Gebrauchsgegenständen des Müllers. Leerlauffähige Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Pfingstgottesdienst an der Mühle um 10.00 Uhr. Besichtigung/Führungen. Nachmittagsprogramm mit der Sängervereinigung Trebbus, der Grundschule Trebbus und der Tanzgruppe der Feuerwehr. Ponyreiten, Hüpfburg für Kinder.

54. Bockwindmühle Altbelgern

Standort: Stadt Mühlberg, Gemeinde 04895 Martinskirchen, OT Altbelgern, ab Ortsverbindung Mühlberg - Koßdorf ausgeschildert.

Kontaktperson: Frank Nitzsche, 04895 Martinskirchen, Elbstraße 6, Tel.: 035342/71254, f.nitzsche@freenet.de

Bockwindmühle, Baujahr 1834, technische Ausstattung: Mahlgang mit Elevator und Sechskantsichter mit Elektroantrieb von 1953, gängig. Rutenkreuz mit Hauptwelle im Leerlauf gängig. 1990-98 umfassend restauriert.

Geplante Aktivitäten: Führungen, Vorführung der Mehlerstellung, Bewirtung, RÜCK-Blick: Interessantes aus der Chronik von Altbelgern, Schauspiel am Nachmittag.

72. Paltrockmühle Oppelhain

Standort: 03238 Rückersdorf, OT Oppelhain
Kontakt: Gemeinde Rückersdorf, Hauptstr. 27, 03238 Rückersdorf, OT Oppelhain, Wilfried Büchner, Tel.: 035325/212, Museum Paltrockmühle: Herr Feller, Hauptstr. 57, 03238 Rückersdorf, OT Oppelhain, Funk: 0163/766 3658; Herr Büchner, Funk: 0151/1169 1242, oppelhainer-muehlenmarkt@web.de

1934 zur Paltrockmühle umgebaut, ursprünglich eine Bockwindmühle, die 1832 vom pommerschen Königsberg nach Grassau umgesetzt wurde, 1922 Kauf der Mühle von A. Neumann, nach Sturmschäden 1941 größere Reparaturen, bis um 1970 zum Futterschroten genutzt, 1997 Kauf der Mühle durch die Gemeinde Oppelhain und 1998 Umsetzung von Grassau nach Oppelhain, Wiederaufbau ab

1999/2000, Abschluss der Arbeiten im Mai 2001; technische Ausstattung: Walzenstuhl, Quetsche, 2 Schrotgänge, 1 Mahlgang und 1 Sechskantsichter; Jalousieflügel mit Vorbrettern aber ohne Klappen.

Geplante Aktivitäten: 33. Mühlenmarkt in Oppelhain, 10.00 Uhr Eröffnung des Oppelhainer Mühlenmarktes Begrüßung und Auszeichnungen durch Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, den ehem. Bürgermeister Wilfried Büchner, das Organisationsteam und Barbara Hackenschmidt (MdL)

10.35 Uhr Programm der Grundschule Rückersdorf und Ben - Frau Freiwald

11.00 Uhr Vorstellung der dörflichen Gemeinschaft durch das Organisationsteam

11.10 Uhr Rede und Gesang mit Pfarrer Manfred Grosser und Doreen Brauer

11.20 Uhr Kampfsport Niederlausitz e.V.

12.00 Uhr Musik mit DJ Peter Marticke

12.30 Uhr „Gebrüder Comic“ - Comedian aus Schwarzheide

13.30 Uhr Reflusic - Oppelhainer Jugendband
14.00 Uhr Tanzsportclub „Sängerstadt“ Finsterwalde e.V.

14.30 Uhr Musik mit DJ Peter Marticke

15.00 Uhr Michael Hirte - Der Mann mit der Mundharmonika

Zeitraum: 10.00 - 16.00 Uhr Fahrten mit der Pferdekutsche, Gordener Schlepperfreunde, Ausstellung alter Technik, Bäuerliches Markttreiben (u. a. regionale Produkte, Säfte, Spirituosen und Weine, ofenfrisches Brot, Flechtwaren), Holz- und Metallarbeiten, Kinderschminken, Hüpfburg, Führungen durch die Paltrockwindmühle, Führungen durch den Kräutergarten, Präsentation des Vereinslebens, Kinderflohmarkt.

74. Bockwindmühle Elsterwerda

Standort: 04910 Elsterwerda, Furtbrückwiese 1, Im Erlebnis- und Miniaturenpark Elsterwerda, "Kleine Lausitz"

Kontaktperson: Frank Brunne, Erlebnis- und Miniaturpark Elsterwerda "Kleine Lausitz", Furtbrückwiese 1, 04910 Elsterwerda, Tel: 03571/6086-910 Fax: 03571/6086-911 mobil: 03571/6086-913, frank.brunne@t-online.de

2003/04 Umgesetzte und rekonstruierte windgängige Bockwindmühle, 2 Gänge, Sichter, Flügel mit Federjalousie ausgerüstet. Nutzung als Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Stündliche Mühlenführung, Parkführung durch unsere "Kleine Lausitz", Fahrt mit der Parkeisenbahn, Bastelstraße für Kinder, Kinderschminken, Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr, Versorgung: Imbissangebot in der Abenteueritterburg oder im Fachwerk-Langhaus (Kaffee und Kuchen)

97. Mühle Wahrenbrück

Standort: 04924 Uebigau-Wahrenbrück, Am Park 1, Eingang zum "Kleinen Spreewald, 800 m von der B 101 in Richtung Ortslage Wahrenbrück links gelegen, am Ufer der Kleinen Elster gelegen

Kontaktperson: Marleen Mirbach, Am Park 1, 04924 Uebigau-Wahrenbrück, Tel./Fax: 035341/94120

info@muehle-wahrenbrueck.de

Ehemalige Wassermühle an der Kleinen Elster, Ersterwähnung vermutlich 1248 als Mahlmühle, 1320 Eisenhammer, 1696 - 1858 Papiermühle, bis etwa 1920 Antrieb mittels Wasserkraft, danach Elektromotor, dreistöckiges Mühlengebäude, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, Aspirateur, Quetsche, 1 Schrotgang, 2 stehende Mischmaschinen, ruhende Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: 10.00 Uhr Gottesdienst, ab 11.00 Uhr Besichtigung/Mühlenführungen, Frühshoppen, kleiner Handwerker- und Händlermarkt, Bewirtung. 17.00 Uhr letzte Führung, Markttreiben und Bewirtung enden gegen 18.00 Uhr.

146. Mühlgraben - Hufen - Mühle

Standort: Langennaundorfer Straße 57, 04938 Uebigau-Wahrenbrück, OT Drasdo
Kontaktperson: Timo und Gerhard Schöllner, Tel.: 035365/87334, Mobil: 0173/3950476

info@muehledrasdo.de

Die Mühle wurde vermutlich 1718 erbaut und 1723 von Bayern nach Drasdo umgesetzt. Sie war Teil des Schankgutes Heyde. Nach mehreren Besitzern gelangte die Mühle 1888 in Eigentum der Fam. Schöllner, der sie heute in 5. Generation gehört. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang, 2 Walzenstühle (Schrot und Griefß), 2 Wurfsichter, Aspirateur, Trieur, Quetsche.

Geplante Aktivitäten: 300. Geburtstag der Mühle, Zeitraum: 10.00 - 18.00 Uhr: Mühlenbesichtigung, Mittagbrot, Kaffee und Kuchen, Nachmittagsprogramm, Hüpfburg, Abläufe des früheren Lebens „zum Anfassn“



Havelland

66. Bockwindmühle Paretz

Standort: 14669 Ketzin, OT Paretz,

An der Mühle 6

Kontaktperson: Wilfried Schwetzke,

Mobil: 0176/40016931 bzw. **Freunde der Paretzer Mühle e.V., An der Mühle 6, 14669 Ketzin,**

OT Paretz, verein@muehle-paretz.de

Umbaute Bockwindmühle mit Müllerwohnung, erbaut 1872, bis 1948 Mühlenbetrieb mittels Windkraft, 1958 Einstellung des Mahlbetriebs, technische Ausstattung: großes Kammmrad, Stockgetriebe, Mahlgang, Sackaufzug, Steinkran, Segelgatterflügel. Nutzung als Wochenendhaus und Mühlenvereinsheim. Neben der Mühle Eisenbahnwaggon von 1900. Neben der Mühle stehen zwei Eisenbahnwaggons und eine Miniaturmühle, 5,5 Meter hoch, Flügelspanne 4,5 m

Geplante Aktivitäten: Beginn: 10.00 Uhr, Besichtigung, Livemusik, Bewirtung (Kaffee + Kuchen)

136. Bockwindmühle Bamme

Standort: 14715 Nennhausen, OT Bamme,

hinter der Kirche bzw. dem Friedhof

Kontaktperson: Förderverein Bockwindmühle

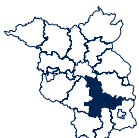
Bamme e.V., Herr Seidemann, Rathenow,

Tel.: 03385 503910

bockwindmuehle-bamme@gmx.de

Eine der ältesten Bockwindmühlen des Havellandes, vermutlich 1569 erbaut, Teile der technischen Ausstattung erhalten, wie Flügelwelle, 2 Gänge, Transmission usw.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen durch die Baustelle mit dem Architekten Günther Hasenberg und dem Mühlenbauer Blümner von 12.00 - 17.00 Uhr: Erläuterungen zu den Etappen der Instandsetzung des technischen Denkmals. Kleiner Imbiss, Frisches Brot, Getränke, mittelalterliche Livemusik. Ponyreiten



Landkreis Dahme-Spreewald

11. Kanow-Mühle Sagritz

Standort: 15938 Golßen, OT Sagritz,

Kanowmühle 1

Kontaktperson: Christian Behrendt,

Tel.: 035452/507, **Fax.:** 035452/15672

info@kanow-muehle.de

Wassermühle, 2-stöckig, Ersterwähnung im 14.

Jh., auch "Wuschack-Mühle" genannt, technische Ausstattung: Francisturbine mitstehender Welle (Bj. 1925), Ein-Zylinder 2-Takt/18 PS Schiffsdiesel (Bj. 1935), 1953 Inbetriebnahme eines 18 kW Elektromotors nach Anschluss der Mühle an das Energienetz, hydraulische Ölmühle (Bj. 1911), 1 Schrotgang, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Plansichter. Seit 1815 im Familienbesitz. Herstellung von Speiseölen als gewerblicher Mühlenbetrieb in der Gläsernen Schauproduktion.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung und Führung durch die historische Mühle und durch die Gläserne Schauproduktion. Dabei kann man dem Ölmüller direkt über die Schulter blicken und sehen, wie Leinöl hergestellt wird. Von 10.00 - 16.00 Uhr: Verkauf von Leinöl und anderen Naturölen im Hofladen.

17. Holländermühle Straupitz

Standort: 15913 Straupitz/Spreewald,

Laasower Straße 11 a

Kontaktperson: Gerd Nowak (Geschäftsführer),

Tel.: 035475/16997, **Fax:** 035475/804673

info@windmuehle-straupitz.de

Turmholländer/Wallholländer von 1850 aus Backsteinen mit Holzverschindelung, Volljalousieflügeln und Windrose, windgängig, technische Ausstattung: 1.) Kornmühle: a) leerlauffähige Zweipassagen-Rückschüttmühle für 1,5t Roggen/ Weizen mit Technik zwischen 1900 und 1935: 1 Schrotstuhl, 1 AHI-Ausmahlstuhl, 1 Doppelpansichter, 1 doppelter Mehlelevator, 5 Behälter mit Klapp-kästen, 2 Sackbänke, liegende Mischmaschine mit Mischelevator, Reinigung mit Aspirateur, Trieur, Netzschnecke mit Abstebehälter, Schäl- u. Bürstmaschine, Quetsche, Blaumehlzylinder, Doppelelevator. b) betriebsfähiger Mahlgang mit 100er Kunststeinen, Rüttelschuhspeisung und Steinkran. c) betriebsfähiger Bremsfahrstuhl von 1912 mit Seilbetätigung. d) Flügelwelle und Kammmrad mit hölzerner Bremse (Presse/Fang). e) eiserne Königswelle auf dem Sackboden, liegendes Vorgelege (Haupttransmission) mit wahlweisem Antrieb durch Königsrad (Windkraft) oder E-Motor von 1923. f) handbetriebene "Sackausstäubemaschine". g) originaler "Berliner" Scheffel von 1812 und originale Metze. 2. produzierende Leinölmühle (Bj. 1910), Transmissionsantrieb: a) Saatbeute, Ölkuchenbeute, doppel-stufiger Quetschstuhl, liegende Mischtrommel, holzbeheizte Röstpfanne mit Rührwerk, liegende hydraulische Seiherpresse, Doppelhydraulikpumpe, Kuchenbrecher. b) historische Wäge-, Mess- und Transportgeräte (Viertelscheffel). c) 13 kg-Vorpresshammer aus Holz. 3. betriebsfähiges Sägewerk (Bj. 1885) mit Transmissionsantrieb: a) 45er Vollgatter (Geb. Lein, Pirna). b) 90er Horizontalgatter (Teichert & Sohn, Liegnitz). c) Sägenscharfautomat für Gattersägen. 4. Sonstiges: Zweitakt-Rohölmotor (Bj.

1920) (Wolff-Werke Buckau-Magdeburg) Nutzung als produzierendes technisches Denkmal mit staatl. anerkanntem Museumsbetrieb (gemeinnützig) und gewerblichem Mühlenbetrieb (privatwirtschaftlich).

Geplante Aktivitäten: Alle drei Mühlengewerke werden von 10.00 - 17.00 Uhr in Betrieb zu besichtigen sein. Kornmühle: Schrotten auf dem Mahlgang. Ölmühle: Pressen von Leinöl. Sägemühle: Vorführung des Horizontalgatters. Ganztägiges Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt von 10.30 - 16.00 Uhr, viele regionale Köstlichkeiten im Müllerhaus und auf der Mühlenwiese, kleines Markttreiben mit regionalen Handwerkern und Produkten, Kinderanimation durch ortsansässige Vereine.

65. Bockwindmühle Fürstlich Drehna

Standort: 15926 Luckau, OT Fürstlich Drehna,

Am Windmühlenberg

Kontaktperson: Kultur- und Heimatverein

Fürstlich Drehna, Ansprechpartner Wilfried

Pilz, 15926 Luckau OT Fürstlich Drehna,

Crinitzer Straße 25a, Tel.: 035324/38163

wilfriedpilz@web.de

Bockwindmühle, Bj. 1788, aus Schiebsdorf nach Fürstlich Drehna auf "historischen" Mühlenstandort umgesetzt und restauriert. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang, Hirsestampfe mit 3 Stampfen und ein Grubenstock. Nach Sturmschaden Neubau des Flügelkreuzes. Windgängig.

Geplante Aktivitäten: Die Mühle ist von 10:00 - 16:00 Uhr öffentlich zugänglich. Es gibt Vorführungen der Mühlentechnik bzw. der Hirsestampfe. Rahmenprogramm mit Live-Duo. Für das leibliche Wohl sorgen unsere bewährten „Müllerinnen“ mit Kaffee, Kuchen und Deftigem vom Grill. Dazu wird das Heimatbier unserer örtlichen Brauerei gereicht.

119. Karthäuser Mühle Telz

Standort: 15749 Mittenwalde, OT Telz,

Mittenwalder Allee 2, an der B 246 zwischen

Mittenwalde und Zossen

Kontaktperson: Eric Ullrich, **Tel.:** 03377/301651

info@karthaeuser-muehle.de

Die Erdholländerwindmühle (Karthäuser Mühle) wurde im Jahre 1836 von Herrn Dreke erbaut.

Im Jahr 1883 war der Müllergeselle Herman Karthäuser aus der Prignitz auf Wanderschaft und verdingte sich bei jenem Müllermeister Dreke. 1885 kaufte Herr Karthäuser die Mühle, die sich seither im Familienbesitz befindet. Neben der Holländermühle ohne technische Ausrüstung und mit Flügelattrappen befindet sich eine Motormühle, erbaut 1945, 3-stöckig, bis 1960 Mehlerstellung, anschließend Umrüstung zur Herstellung von Futtermitteln durch Karl Karthäuser. Seit 1999 wird die Mühle in der vierten Generation von Gerd und Heike Ullrich weitergeführt.



Geplante Aktivitäten: Rahmenprogramm von 9.00 - 18.00 Uhr. Mühlenführungen, Oldtimer, Kleintierausstellung, Traktoren, Kaffee & Kuchen, Gegrilltes, Pommes & Co., Kinderschminken, Hüpfburg

159. Bockwindmühle Luckau – Liedtke Mühle

Standort: 15926 Luckau, Stadtpark Südpromenade

Kontaktperson: Erich Liedtke,

Herzberger Straße 11, 15926 Luckau,

Tel.: 03544/3092, Harry Müller, Mitglied des

Vorstandes und des Mühlenaktivs,

Mobil: 0172/3752061, harry.mueller@ag-his.de

Bockwindmühle, ursprünglich 1850 erbaut, bis 1956 als Getreidemühle betrieben, im Jahr 2000 vom Grundstück der Familie Liedtke im Rahmen der Landesgartenschau umgesetzt und rekonstruiert, nach Brand Wiederaufbau am jetzigen Standort im Stadtpark, Ausstattung: Schrotgang mit 130er Mühlsteinen, Antrieb über Stockrad, Kammrad, Flügelwelle, Ruten: altdeutsches Türenezeug, handbetriebener Sackaufzug.

Geplante Aktivitäten: Der Luckauer Heimatverein lädt zum Mülentag am Pfingstmontag, dem 21. Mai 2018 in den Stadtpark ein. Die Bockwindmühle wird sich wieder zur Schauvorführung von 11.00 - 16.00 Uhr drehen. Für Essen Und Trinken ist gesorgt; ab 12.00 Uhr gibt es Erbsensuppe aus der Gulaschkanone.



Landkreis Oder-Spree

63. Schwerzkoer Mühle

Standort: 15898 Neuzelle, OT Schwerzko,

Schwerzkoer Straße 41, im Dorchetal

Kontaktperson: Sieghard Lang,

Tel.: 033655/59866, Fax: 033655/59866,

Mobil: 0172/3171396

schwerzkoer.muehle@web.de

Wassermühle an der Dorche, Sägewerk mit Horizontalgatter (Baujahr um 1900) und Antrieb durch überschlächtiges Wasserrad oder Elektromotor, 1420 erstmals urkundlich erwähnt, Mahlbetrieb bis um 1920, Nutzung des elektrisch betriebenen Sägewerks nebegewerblich bis in die 1980er Jahre. Umfangreiche Restaurierung bis 1999, u.a. Neubau des überschlächtigen Wasserrades, Restaurierung des Sägewerks und des Horizontalgatters. Im Mühlengebäude kleines Mühlenmuseum und Ausflugs-gaststätte, Mühlenladen.

Geplante Aktivitäten: Es werden Schauvorführungen am historischen Sägegatter angeboten: um 11.00 und 14.00 Uhr, Mühlenladen geöffnet:

ofenfrisches Mühlenbrot, regionale Produkte, Mühlenklausen: Imbissangebot.

102. Ragower Mühle

Standort: 15890 Sieddichum, OT Schernsdorf, außerhalb des Ortes im Schlaubetal, über Mixdorf Asphaltstraße und Radwanderweg von Müllrose - Kaisermühl.

Kontaktperson: Baldur Börner, Tel.: 033655/721,

Fax: 033655/59610, ingrid.boerner1@gmx.de

Wassermühle an der Schlaube, 2-stöckiges Mühlengebäude, Baujahr um 1810, Ersterwähnung um 1600, seit 1743 auch Schneidemühle und später Rohrmühle (beide nicht mehr erhalten), bis 1968 Mühlenbetrieb, technische Ausstattung um 1920: 1 Mahlgang, 1 Quetsche, 1 Plansichter, Reinigung (Aspirateur, Trieur, Schälmaschine), 1 Mischmaschine, 1 Sechskantsichter, 1 Auflöser, Fahrstuhl, Antrieb über Francisturbine mit stehender Welle (2006 restauriert), Nutzung als leerlauffähige Schauanlage geplant.

Geplante Aktivitäten: Mühlenführungen beginnen 10.00 und 15.00 Uhr. Gaststätte geöffnet.



Märkisch-Oderland

15. Bockwindmühle Wilhelmsaue

Standort: 15324 Letschin, OT Wilhelmsaue, Dorfstraße

Kontaktperson: Herr Scheibel,

Mobil 0152/25172820, Mühlenverein Letschin

Bockwindmühle mit Türenflügeln, Baujahr 1880, technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Quetsche, Sechskantsichter, Reinigung, Spitzgang. Als betriebsfähige Schauanlage genutzt, mit der gelegentlich geschrotet wird. Die Mühle gehört zum Museum Altranft.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen in der Mühle von 10.00 - 17.00 Uhr.(unter Vorbehalt!)

52. Wassermühle Worin

Standort: 15306 Vierlinden, OT Worin,

Lösnitzstraße 20

Kontaktperson: Frau Nawroth (Vereinsvorsitzende),

Tel.: 033477/4268, Gisela Seifert,

Am See 1, 15306 Vierlinden/OT Worin,

Tel.: 033477/49115, oder 033477/229,

Fax: 033477/548900, seifert-worin@t-online.de

Kleine dörfliche Mühle (Ersterwähnung 1398), dreigeschossiger Bau von 1825, u.a. Schrot- und Mahlgänge, Walzenstühle, Reinigung, Mischmaschine (Technik um 1890) mit musealer Nutzung. Bis 1960 Herstellung von Mehl, bis 1972

Schrotproduktion, von 1993 - 2001 Restaurierung. Ausstellungen u.a. in der Müllerwohnung und der Gesellenkammer.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen durch die Mühle von 10.00 - 18.00 Uhr. Legendäre "Kaffeestube" mit Kaffee und Kuchen, Getränke. Kleines Kulturprogramm "Matrosen in Lederhosen", Gastronomische Betreuung.

123. Wassermühle Hennickendorf

Standort: 15378 Hennickendorf, Mühlenstr. 7

Kontaktperson: Jürgen Lemke, Tel: 033434/7430 futtermuehle-lemke@gmx.de

Ehemalige Wassermühle, heute Futtermittelbetrieb. Wasserkraftanlage mit überschlächtigem Wasserrad betriebsbereit instandgesetzt.

Geplante Aktivitäten: Öffnungszeiten am Pfingstmontag von 10.00 -17.00 Uhr, Mühlenführung / Mühlenbesichtigung, Hoffest, Trödelmarkt, Kaffee & Kuchen, Bratwurst, Hüpfburg für Kinder, Traktorfahrern durch die Dammwiesen, Hofladen geöffnet (Frisches Brot, Wurstwaren, frisch gepresstes hausgemachtes Premium-Leinöl, Regionale Produkte)



Oberhavel

47. Bockwindmühle Vehlefanz

Standort: 16727 Oberkrämer, OT Vehlefanz, Lindenallee 71, Ortsausgang Richtung

Schwante, linke Seite

Kontaktperson: Tourismusinformation Oberkrämer,

Dorfstraße 28a, 16727 Oberkrämer

OT Schwante, Kerstin Rosen,

Tel.: 033055/21763, Fax: 033055/21764,

kerstin.rosen@oberkraemer.de,

bockwindmuehle@oberkraemer.de

Die Mühle ist die letzte von ehemals drei am Ort vorhandenen Bockwindmühlen. Schon vor der Errichtung der jetzigen Bockwindmühle Vehlefanz im Jahre 1815 existierte an gleicher Stelle eine Windmühle, die zu Zeiten des Mahlzwangs das Korn der Bauern aus Vehlefanz und dem benachbarten Eichstädt zu Mehl verarbeitete. 1935 wurden einige Rekonstruktionsmaßnahmen an der Mühle durchgeführt, so ersetzte man die alten Flügel und die Außenhaut. Nach dem II. Weltkrieg wurde nur noch geschrotet. 1953 sind der Mühle die Flügel abgenommen worden. Bis 1965 wurde sie elektrisch betrieben und als Schrotmühle genutzt. 1977 ist die Mühle als technisches Denkmal alter Handwerkskunst unter Denkmalschutz gestellt worden. 1979 kauft der Landkreis Oranienburg



die Mühle. 1990/91 wurde die Mühle im Auftrag des Oranienburger Museums rekonstruiert. Als Außenstelle des Kreismuseums Oranienburg wurde sie im Mai 1991 interessierten Besuchern zugänglich gemacht. 2007 fanden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt. Nach der Fertigstellung der Bauarbeiten übernahm dann die Gemeinde Oberkrämer im Dezember 2010 das Objekt in ihr Eigentum. Technische Ausstattung: Segelgatterflügel, 2 Mahlgänge, Sichter, Sackaufzug

Geplante Aktivitäten: Windmüllerin Kerstin Rosen wird von 11.00 - 17.00 Uhr durch die Mühle und die Mühlengesichte von Vehlefanzen führen. Am Mühlentisch wird altes Handwerk präsentiert. Zum Mittagstisch gibt es Deftiges aus der Gulaschkanone.

Motormühle Otto Bathe Vehlefanzen

Standort: Lindenallee 8, Vehlefanzen, 16727 Oberkrämer

Kontakt: Prof. Dr. Dietmar Sturzbecher, Zum Alten Amtshaus 3, 16727 Oberkrämer/Vehlefanzen, Tel.: 0172/ 3935249 www.muehlenhof-vehlefanzen.de

Dreistöckige Mühlenanlage mit Halbkeller, halbautomatische Rückschüttmühle, komplette Motormühle mit elektrischen Einzel- und Gruppenantrieben

Geplante Aktivitäten: Zeitraum 11.00 - 16.00 Uhr Besichtigung der Motormühle „Otto Bathe“ und des Hofensembles, inkl. Kutsch- und Pferdeshall, Kutschfahrten (Pendelverkehr zwischen der Bockwindmühle Vehlefanzen und der Motormühle Vehlefanzen), Kutschausstellung, Livemusik (ab ca. 12.00 Uhr), Reichhaltiges Imbissangebot der Rhinland Fleischerei, Getränkebuffet, Kaffee und Kuchen, Einweihung des Hofensembles und Pflanzung des Mühlenapfelbaums

73. Mönchmühle

Standort: 16567 Mühlenbecker Land, OT Mühlenbeck, Mönchmühlenallee 3

Kontaktperson: Büro im Informationszentrum unregelmäßig besetzt, Tel.: 033056/434216, Fax: 033056/42414 moenchemuehle.info@t-online.de

Wassermühle, Mühlenstandort seit 1224, betrieben seit 1234 Technische Ausstattung: Mahlgang, Elevatoren, Sichter, Silo, Aspirateur, Trogschnecken, Filter, Aufzug, Transmissionen, Mühle ehemals turbinengetrieben. Derzeit Sicherheitsmaßnahmen und Aufarbeitung der technischen Ausrüstungen. Seit Frühjahr 2012 neues Wasserrad zur Energiegewinnung. 2012 Sanierung des historischen Tanzsaals an der Mühle über die Aktion "96 Stunden" vom RBB, Vermietung des Saals. Die Mühle erhielt u.a. zwei neue Eingangstüren und 40 neue Fenster.

Geplante Aktivitäten: Mühlenfest von 11.00 -

19.00 Uhr mit Eröffnung. Mühlenführungen durch die wiederum weiter ausgebauten Mühle, Livemusik, Blasmusik, Kinderprogramm, für das leibliche Wohl ist umfassend gesorgt!



Oberspreewald-Lausitz

61. Mühle Dörrwalde

Standort: 01983 Großräschen, Ortsteil Dörrwalde, Zur Mühle 20

Kontaktperson: Resort Lausitzer Seenland GmbH, Dipl.-Verw. Anja Zschieschang (Geschäftsführerin),

Tel.: 035753/69600, Fax: 035753/69602 reservierung@doerrwalder-muehle.de

Turmholzländerwindmühle, 6-stöckig 1609 Bau einer Bockwindmühle, nach Brand 1845 Bau der Holländermühle aus Ziegelmauerwerk, nach erneutem Brand 1902 Erneuerung der Kappe und der technischen Einrichtung, drehbare Mühlenkappe mit Windrose, Sichterboden, Behälterboden, Mahlboden, Transmissionsboden und Mühlenkeller mit vollständig erhaltenen technischen Einbauten, 1996 Sanierung der Mühle und des Mühlenensembles, 29.11.2013 Neueröffnung nach umfangreichen Um- und Ausbau des Mühlenensembles zu einem Eventstandort mit historischem Mühlenflair durch die Resort Lausitzer Seenland GmbH. Die Holländermühle liegt unweit des westlichsten aller schiffbar miteinander verbundenen 23 Seen im Lausitzer Seenland - des Großräschener Sees, erreichbar über die Fernradwege Niederlausitzer Bergbautour und Fürst-Pückler-Weg sowie über den Niederlausitzer Kreisel. Das angeschlossene Mühlenrestaurant mit gemütlichem barrierefreien Wintergarten und dem Freisitz unter einer Kastanie bietet eine regionale Küche. Für Feierlichkeiten und Tagungen steht der barrierefreie Mühlenspeicher zur Verfügung. Übernachtungsmöglichkeiten in einem der drei Gästezimmer oder der Mühlensuite.

Geplante Aktivitäten: Unterhaltsame Mühlenführungen von 11.00 - 18.00 Uhr, Mülhenausstellung, Blasmusik, Kinderprogramm, Kaffee & Kuchen, gegrillte Mühlenspezialitäten



Ostprignitz-Ruppin

57. Wassermühle Wustrau

Standort: 16818 Wustrau, An der Mühle 5

Kontaktperson: Mühlenverein Ruppiner Land e.V., Geschäftsstelle "Mühle Wustrau", An der Mühle 5, 16818 Wustrau, Postanschrift: Bernd Evers, 16515 Zühlsdorf, Mühlenstraße 10, Tel./Fax.: 033397/71376 zimmer-evers@t-online.de

Große industrielle Mühlenanlage (stillgelegt), Müllertechnik z.T. vorhanden, großes Zuppinger-Wasserrad zur Gewinnung von Elektroenergie (25 kW), altes Getriebe mit Haupttransmission noch in Betrieb. Umgesetzte Mühlentechnik aus der Motormühle Lindenberg derzeit im Aufbau. Im Hofbereich befindet sich ein wiedererrichtetes altes Sägegatter. Die Mühle ist äußerlich vollständig saniert.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen, Schausägen mit dem Horizontalgatter auf dem Mühlenhof, Brot backen und kleine Bewirtung.

59. Mühlenmuseum Dorf Zechlin

Standort: 16837 Dorf Zechlin

Kontaktperson: Bernd-Dieter Krüger, 16837 Dorf Zechlin, Am Kunkelberg 14, Tel.: 033923/70267, Fax: 033923/71267

krueger@muehlenhof-zechlin.de

Dörfliche Wassermühle. Technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Hammermühle, Mischmaschine, Reinigung, Fahrstuhl, Plansichter, Wasserrad. Bis 1989 Mühlenbetrieb, Nutzung seit 1993 als museale Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung von 10.00 - 18.00 Uhr.

122. Motormühle Hans Friese

Standort: 16818 Kränzlin, Kleine Straße 32

Kontaktperson: Sven Thiede, Tel.: 0151/68477503, muehlethiede@me.com

Motormühle, 2-stöckig, stillgelegt, Baujahr 1937, errichtet unter Verwendung von Teilen einer 1937 abgebrochenen Bockwindmühle (Bj. 1817). Bis 1961 Lohn- und Handelsmüllerei, danach Futtermittelproduktion für die LPG bis ca. 1980, Teile der Technik, wie z.B. 2 Walzenstühle der Fa. Wetzig, Schrotgang (Steindurchmesser 1,40 m), Steinkran, Teile der Mischmaschine, Reinigung, Quetsche, Elevatoren, Absackung u.a. erhalten. Derzeit Restaurierung als leerlauffähige Schauanlage, u.a. 2006 Erneuerung von Dach und Fenstern. Ergänzung der Anlage durch umgesetzte Mühlentechnik aus einer Motormühle in Ketzür. 2009/2010, Einbau von Plansichter, Reinigung, Aspirateur, Schälmaschine.



Geplante Aktivitäten: Besichtigung/ Führungen von 10.00 - 17.00 Uhr.

Probelauf der bisher instand gesetzten Technik, Handmühle und Handsieb für Kinder, Bewirtung

Bechliner Mühle

Standort: 16816 Neuruppin,
Bechliner Chaussee 19,

Kontakt: Daniel Jankowska
daniel.jankowska@web.de

Vierstöckiges Mühlegebäude mit drei Walzenstühlen, eine Haferquetsche, eine Hammermühle, 2 Schrotgänge, zwei Reinigungen, zwei Speicher, eine Mischmaschine, ursprünglich Bockwindmühlenstandort, 1925 abgebrannt.

Aktivitäten Mühltage: Besichtigung der Mühle, Führungen, Bewirtung mit Kaffee und Kuchen.

157. Drewener Motormühle

Standort: 16866 Kyritz, OT Drewen,
Wutiker Straße 18

Kontaktperson: Alrun Jappe, Wutiker Straße 18,
16866 Kyritz, OT Drewen, Tel.: 033976/705586,
Mobil: 0173/2343197, www.alrunjappe.de
mail@alrunjappe.de

Kleine ruhende Motormühlenanlage in einem scheunenartigen Seitengebäude mit zwei Böden. Im Erdgeschoss befindet sich eine erhöht angeordnete Mahlbühne mit darunter liegender Haupttransmission. Ausstattung der 2-Passagen Rückschüttmühle: Schäl- bzw. Scheuermaschine mit Sauglüfter, Fa. H. Schlüter und Co., Quetschstuhl, Fa. F. E. Drescher, Wittstock (Mark), 1 Walzenstuhl Schrotstuhl) mit horizontal angeordneten Mahlwalzen, Fa. Schmeisser & Schulz Eisen-Gießerei u. Maschinen-Fabrik, Bhf. Neustadt a.D., 1 Mahlgang, Fa. H. Schlüter und Co., 2 Wurfsichter (1 x Schrot, 1 x Grieß) der Bauart Askania, Fa. Kahlitz und Lübcke u. Fa. H. Hecht, 1 Mehlmischkiste, 1 Schrotgang, Fa. H. Schlüter und Co., 1 Drehstromelektromotor 11 kW, Sackaufzug, handbetrieben, Sackwinde an Mischkiste, handgetrieben, 1 Reinigungselevator, 1 Doppellevator als Passagenelevator. Ein Teil der Einrichtung stammt aus einer vormaligen Bockwindmühle. Die Anlage wurde nach dem Ende der Feinmüllerei zur Herstellung von Futterschrot umgebaut.

Geplante Aktivitäten: Von 10.00 - 17.00 Uhr gibt es fortlaufend Führungen durch die Mühle. Kinder dürfen an der Elektromühle selber Mehl herstellen. Bei einem Gewinnspiel können alle Besucher ihr Wissen rund um das Thema Getreide und Korn auf den Prüfstand stellen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

164. Walkmühle Dranse

Standort: 16909 Wittstock, Walkmühler Str. 1,
OT Dranse, 3 Kilometer außerhalb von Dranse

Kontaktperson: Petra und Markus Habegger,
Tel.: 033966/60363, Mobil: 0172/3084689
p.habegger@gmx.de

Getreidemühle, Ersterwähnung 1705 mit Umbauten/Erweiterungen von 1880, 1906, 1947; Wehranlage, Francisturbine Bj. 1906, Mahlgang, Walzenstuhl, Quetschen und Schroten, Plansichter, Aspirateur, Trieur- und Schälmaschine, Mehlmischer, Elevatoren, Sackaufzug, leerlauffähige Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Mühle in Betrieb (Leerlauf), Mühlenfest mit Speis, Trank und Musik von 10.00 - 17.00 Uhr.



Potsdam

16. Historische Mühle von Sanssouci

Standort: 14469 Potsdam, Maulbeerallee 5,
am Schloss Sanssouci

Kontaktperson: Torsten Rüdinger, Frederic
Schüler, Tel.: 0331/5506851, Fax: 0331/5506853
info@historische-muehle-potsdam.de

Galerieholländer (Neubau von 1983/93) mit Sturz und Segelflügel (Stahlruten, Durchmesser des Flügelkreuzes: 24 m), windgängig, technische Ausstattung: Gang mit zweistufigem Askaniasichter, stehende Mischmaschine, Quetsche mit Flockenzylinder, Grüteschneider, Steinkran, Generator für Beleuchtungssystem im Technikbereich. Der Bereich der Mühlentechnik befindet sich auf dem 4. - 6 Boden. Der gemauerte Turm wird für Ausstellungen zu den Themen: Die handwerkliche Windmühle des 18. und 19. Jh. (1. Boden), Geschichte der Historischen Mühle (2. Boden) und Mühlen in der Gegenwart (3. Boden) genutzt. Standort einer Mühle seit 1738 (Bockwindmühle), seit 1787/91 Galerieholländer, bis 1858 Mühlenbetrieb mit 3 Gängen, 2 Beutelkisten, 1 Sechskantsichter, Gang zur Graupenherstellung mit Sortierzylinder. Seit 1861 Denkmal, am 27.04.1945 Zerstörung durch Feuer/Kriegseinwirkung.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Mühle (Ausstellungen und Technik), Verkauf von Mühlenprodukten.



Potsdam-Mittelmark

6. Bockwindmühle Cammer (Spieseke Mühle)

Standort: 14822 Planebruch, OT Cammer,
Dorfeingang aus Richtung Golzow

Kontaktperson: Dorf- und Heimatverein
Cammer e.V., Andreas Koska,
Kietzstraße 27, 14822 Planebruch, OT Cammer,
Tel.: 033835/41308, Fax: 033835/60585, Gerhard
Rettig, Im Park 3, 14822 Planebruch,
OT Cammer, Tel.: 033835/41317,
Andreas.Koska@koska.info

Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahlsystem mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. Windmühlenstandort seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergehilfen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft. 1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgt Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, letzte bis 2008.

Geplante Aktivitäten: Schaumahlen und durchgehend Führungen durch die Mühle von 11.00 - 16.00 Uhr, großes Kinderfest rund um die Mühle u.a. mit Sport- und Feuerwehrvorführungen, Brücker Erntekönigin zu Besuch, Kleintier- und Exotenausstellung, Eselreiten, Medelflugzeugschau, Kunstgewerbe, Filzen, Basteln, Kuchen, Kaffee, Gebrilltes, Hüpfburg, Kleinbagger für Kinder, Bungee Jumping-Anlage

8. Paltrockwindmühle Langerwisch

Standort: 14552 Michendorf, OT Langerwisch,
Bergholzer Straße 20

Kontaktperson: Jörg-Peter Melior
Paltrockwindmühle, 1879 Bockwindmühle, 1930 Umbau zum Paltrock, windgängig (Volljalousie), technische Ausstattung: Reinigung, 1 Mahlgang, 1 Walzenstuhl, 1 Mahlgang, 2 Askaniasichter, Aspiration, 2 stehende Mischmaschinen.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen von 10.00 - 17.00 Uhr



109. Kleine Bockwindmühle Langerwisch
Standort: 14552 Michendorf, OT Langerwisch,
Bergholzer Straße 20

Kontaktperson: Jörg-Peter Melior

Miniaturockwindmühle im Maßstab 1:4, Jalousieflügel, Schrotgang, windgängig. Die Mühle stand ursprünglich bis 1958 in Paretz-Ketzin, dann in Fahrland.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen von 10.00 - 17.00 Uhr

29. Bockwindmühle Borne

Standort: 14806 Bad Belzig, OT Borne

Kontaktperson: Mühlenverein "Bockwindmühle Borne 2001 e.V.", Werner Sternberg, 14806 Belzig, OT Borne, Wiesenburger Straße 31,
Tel.: 033841/32602, **Fax.:** 033841/32228

Bockwindmühle, erbaut 1802, 1948 - 1958 Nutzung zum Schroten, 1958/59 vollständige Stilllegung, Restaurierung von 1994 - 97. technische Ausstattung: Walzenstuhl, Schrotgang, Sieber. Mühle wird seit 2010 saniert

Geplante Aktivitäten: Führung durch die Mühle von 11.00 - 17.00 Uhr, Konzert auf großer Bühne, Markttreiben, Kinderfest

36. Wassermühle Fredersdorf

Standort: 14806 Bad Belzig, OT Fredersdorf,
Baitzer Straße 22

Kontaktperson: Heidrun Siebert,

Tel.: 033846/40246, 41163, **Fax:** 033846/900010
kontakt@pension-siebert.de

Mühlenstandort seit 1441, unterkellertes fünfstöckiges Mühlengebäude mit technischer Ausstattung der heutigen Mühle von 1954, Antrieb über eine Francis-Turbine 7,5 kW und Transmissionsriemen, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Plansichter, 2 Schrotgänge, Reinigung (Trieur, Aspirateur), Mischbehälter (vollständige Wetzig-Anlage), leerlauffähige Transmission und Schrotgang, Antrieb erfolgt über Francis-Turbine.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Mühlenführungen: 10.30 Uhr / 13.00 Uhr / 15.00 Uhr
Ein kleiner Imbiss wird angeboten.

64. Bockwindmühle Ketzür

Standort: 14778 Ketzür, Mühlenberg

Kontaktperson: Mühlenverein Ketzür e.V.,
Anna Beck, Ketzürer Dorfstr. 29,
14778 Beetzseeheide, Mobil: 017878542412
info@bockwindmuehle-ketzuer.de

Bockwindmühle, 1861 von Potsdam-Bornim nach Ketzür umgesetzt, Mühlenbetrieb bis 1955, technische Ausstattung: 2 Mahlgänge, windgetrieben, 1 Walzenstuhl, 1 Askaniasisichter, Jalousieflügel, Restaurierung der Mühle als betriebsfähige Schaulanlage von 2004 - 2007.

Geplante Aktivitäten: Mühlenführung, Brot aus dem Holzbackofen, Leckeres vom Grill, Suppen, Kaffee und "Ketzürer Kuchen", Bier aus Brandenburg/Havel, Spiele für Alt und Jung,

67. Eulenhöhle

Standort: 14793 Ziesar, OT Glienecke,

Eulenhöhle

Kontaktperson: Otto Schmücker,

Tel.: 033830/61155, **Fax:** 033830/12112

post@eulenhoehle-ziesar.de

Wassermühle an der Buckau, Ersterwähnung 1408, Baujahr des heutigen Mühlengebäudes 1884. 1999 Neubau eines Zuppinger-Wasserrades mit einem Durchmesser von 6,50 m, einer Breite von 1,30 m und 40 Schaufeln, Leistung P = 18 kW, Nutzung zur netzgekoppelten Stromerzeugung. In den 1980er Jahren Umbau und betriebsfähige Restaurierung der Sägemühle, ausgestattet mit einem elektrisch betriebenen Sägegatter der Firma "Goede" aus dem frühen 20. Jahrhundert. Zeitweilige Nutzung des Sägewerks zum Zuschneiden von Bäumen.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Wasserkraftanlage, Holzsägevorführungen um 11.00 und 12.00 Uhr, Kfz- Oldtimer Besichtigung, Bewirtung ab 10.00 Uhr, Buchverkauf "Die Eulenhöhle bei Glienecke"

79. Bockwindmühle Beelitz

Standort: 14547 Beelitz, Trebbiner Straße 79,

Mühlenhof an der Kreuzung B 246/B 2

Kontaktperson: Beelitzer Mühlenverein e.V.,

Clara-Zetkin-Straße 5, 14547 Beelitz,

Müller Ulrich Hyna: 0174/9162128,

Müller Joachim Bürger: 0157/1573748,

W. Trebuth: 0177 2775866, trebuth@beelitz.de

Sanierte Bockwindmühle mit Jalousieklappenflügeln, vormals Motormühle; Baujahr 1792, Sanierung 2006. Technische Ausstattung: Mahlgang, Walzenstuhl, Quetsche, Askaniasisichter, Sechskant-sichter, Antrieb über E-Motor oder Windkraft. Nutzung als funktionsfähiges Mühlenmuseum mit gelegentlichem Mahlbetrieb.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen von 10.00 - 18.00 Uhr

Bewirtung mit Kaffee und Kuchen durch die Mühlenfrauen in Anwesenheit der Spargelkönigin, Kulturprogramm ab 14.00 Uhr

134. Fläming Mühle (Großkopfs Mühle)

Standort: 14823 Niemeck, Wittenberger Straße 23, Von der A9 kommend an der Anschlussstelle Niemeck abfahren. Rechts halten und den Ort Niemeck durchfahren. Der Wittenberger Straße am Ortsschild Niemeck Richtung Wittenberg folgen, rechts die Mühle.

Kontaktperson: Großkopfs Turmwindmühle

**Niemeck e.V., Mittelstraße 17, 14823 Niemeck,
Vorsitzender:** Andreas Wendt, Tel. 033843/51050
flaeming.muehle@yahoo.de

Turmholänderwindmühle, ohne Flügel, erbaut 1906, ursprünglich Jalousieflügel, 1930er Jahre - Einbau eines Dieselmotors Fa. Deutz als Hilfsantrieb, im 2. Weltkrieg Zerstörung des Windantriebs, bis 1974 Mehlproduktion, komplettes Mahlssystem mit Reinigung, 2 Walzenstühle (1x Bühler u. 1x Wetzig), Plansichter, Elevatoren, die Mühle wird seit 2005 wieder mit dem historischen Dieselmotor betrieben.

Geplante Aktivitäten: 10:00 Festgottesdienst, ab 11:00 Uhr Besichtigung der Mühle umrahmt von einem kleinen Mühlenfest, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Am Vorabend Sonntag Freilichtkino, nähere Informationen sind auf der Homepage zu finden



Prignitz

22. Kathfelder Mühle

Standort: 16928 Pritzwalk, gelegen an der
Schönhagener Straße, am Ortsausgang von
Pritzwalk auf der rechten Seite.

Kontaktperson: Andreas Plagemann, Gewerbe-
straße 3b, 32584 Löhne, Tel.: 03395/302366 oder
05731/868640, Fax: 05731/868641

Kathfelder_muehle@teleos-web.de

Große 4-stöckige frühindustrielle Wassermühle aus dem Jahr 1898, erweitert 1937/38 mit vollständiger Technik: 7 Walzenstühle, 1 Schrotgang, 2 Plansichter, 1 stehende Mischmaschine, Gießputzmaschine, doppelt regulierte Kaplan-turbine zur Gewinnung von Elektroenergie. Nutzung als Außenstelle des Stadt- und Brauereimuseums Pritzwalk mit einer Dauerausstellung.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Mühle, Führungen, Kaffee und Kuchen Ausschank durch die Pritzwalker Landfrauen.

30. Bekemühle Dannenwalde

Standort: 16866 Gumtow, OT Dannenwalde,
Kolreper Damm 14

Kontaktperson: Frau Berger, Tel.: 033975/50292,
Fax: 033975/707902, Inhaber: Alexander Möller
bekemuehle@t-online.de

Wassermühle, Ersterwähnung 1438, mit teilweise erhaltener und restaurierter Technik, zu der u.a. Getriebe, Mahlgang, Steinkran, Walzenstuhl, Wurf-sichter und Elevator gehören. Ein Teil der Maschi-nengruppen kann mittels eines Elektromotors im Leerlauf betrieben werden. 2001 erfolgte die Erneuerung des Wasserrads, das einen Generator antreibt.



Die Mühle wird als Hotel und für Tagungen genutzt. Nach Absprache ist auch eine Bewirtung möglich.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung, Mühlenführungen, Gewinnspiel, Bewirtung in der Zeit von 10.00 - 18.00 Uhr



Spree-Neiße

49. Holländermühle Turnow

Standort: 03185 Turnow-Preilack, OT Turnow, **Ausbau Windmühle 5, Standort: Von Peitz kommend in Richtung Lieberose auf der B 168 am Ortseingang Turnow links abbiegen (Wegweiser) ca. 1 km. Von Lieberose kommend auf B168 Richtung Peitz nach Ortsdurchfahrt Turnow rechts abbiegen (Wegweiser) ca. 1 km.**
Kontaktperson: Ernst und Steffen Dubrau, **Dorfstraße 12, 03185 Turnow-Preilack, OT Turnow, Tel.: 035601/31670,**

Mobil: 0151/58859148, steffen.dubrau@gmx.de
Zur Motormühle umgebaute ehemalige Turmholländerwindmühle, vormals Bockwindmühle, dann Holländerwindmühle aus Holz, im Jahr 1854 als massive Holländerwindmühle mit Windantrieb und später mit Wind- und Dampfantrieb errichtet. Seit 1936 elektrisch betrieben. Komplette Mühleneinrichtung aus den 1930er Jahren mit angebaute 60t Getreidesilo, Reinigung, 1 Quetsche, 1 doppelter Walzenstuhl, 1 einfacher Walzenstuhl (Fa. Hipkow), 1 einteiliger Plansichter, 1 Mahlgang, 6 stehende Mischmaschinen, 1 Hochleistungsschrotmühle HSM55 (Bj. 1962) zum Schrotten von Futtergetreide, 1 Aufzug (Bj. 1893), Antrieb über Schleifringläufermotor.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führungen (stündlich), Bewirtung, Blasmusik. Geöffnet von 10.00 - 18.00 Uhr (auch am Pfingstsonntag).

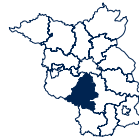
104. Mühle Hornow

Standort: 03130 Hornow, **Spremerberger Str. 65a**
Kontaktperson: Irene Nitschke, **Tel.: 035698/422 irene.nitschke@web.de**

Ehemalige Bockwindmühle von 1787, 1929/30 Umbau zur Motormühle, mit vollständiger Technik zur Getreideverarbeitung als Zwei-Passagen-Anlage, u. a. Walzenstuhl, Plansichter, ruhende Schauanlage. Bis 1963 wurde auf der Mühle gemahlen. Die Mühlenhülle wurde 2010 erneuert. In den Jahren des Stillstandes vermochten die Besitzer immer die nötigen Materialien und Mittel zur Erhaltung des Mühlenbaukörpers zu beschaffen. Dadurch wurde die Mühle Hornow eines der sehr seltenen Beispiele für eine vollständig erhalten gebliebene Anlage aus der frühen Zeit des Überganges von der handwerk-

lichen Windmühle zum motorgetriebenem Betrieb.

Geplante Aktivitäten: - 09.30 Uhr Eröffnung des Mühlentages mit einem Freiluftgottesdienst mit Chor und Bläsern, von 10.30 - 17.00 Uhr Mühlenführungen, 11.00 - 14.30 Uhr Unterhaltungsprogramm mit Ronne Noack und Begleitung, 15.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit dem Hornower Posaunenchor, regionale Produkte vom Aschenbrennerhof und Holzkunst aus Hornow, für das kulinarische Wohl ist gesorgt, u.a. Spanferkel und Plinse



Teltow-Fläming

34. Holländermühle Schöna-Kolpien

Standort: 15936 Dahme/Mark, OT Kolpien
Kontaktperson: Knut Krause, 15936 Dahme/Mark, Kolpien 29, **Tel.: 035364/72880, Fax: 035364/72881, Mobil: 0170/2719873 knut.krause@t-online.de**

Kleine Erdholländermühle, Baujahr 1840 mit Jalousiefügeln (Volljalousie) und div. Müllereimaschinen, ursprünglich auch mit Sägegatter im Untergeschoss. 2006 Erneuerung der Außenhaut mit Lärchenschindeln.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/ Mühlenführungen von 11.00 - 17.00 Uhr. Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Traktoren, Bewirtung.

35. Schubertsche Scheunenwindmühle

Standort: 15838 Am Mellensee, **Dorfaue Saalow 19**
Kontaktperson: Scheunenwindmühle Saalow e.V., 15838 Am Mellensee, **Dorfaue Saalow 2, Tel.: 03377/303031 oder 302260, Fax: 03377/303032, Marianne Frey postbox@scheunenwindmuehle.de**

Aus Podemus bei Dresden auf Initiative von Bernd Maywald 1992/93 nach Saalow umgesetzte einzigartige Mühle von 1866. Technische Ausstattung: 2 Windräder hinter Scheunentoren. Das große Windrad mit zwei Kammrädern, das vordere Kammradtrieb Schrotgang im Obergeschoss an, am hinteren Kammrad Bremse. Das kleine Windrad wurde zum Antrieb des Sackaufzugs genutzt. Nutzung der Mühle als leerlauffähige Schauanlage und kleines Museum.

Geplante Aktivitäten: Die Schubertsche Scheunenwindmühle, erdgeschossig, ist von 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Wir stehen für Fragen zur Verfügung. Je zur vollen Stunde ist eine ausführliche Führung durch die Mühle geplant. Der Mahlboden kann an diesem Tag nicht besichtigt werden, da erfahrungsgemäß die Besucherzahl die bauaufsichtlich zulässige Personenzahl überschreitet. Wir bieten eine einfache Kaffee und Kuchenverpflegung an.

37. Obermühle Gottsdorf

Standort: 14947 Gottsdorf, **An der Obermühle 12**
Kontaktperson: Martin und Markus Röthel, **Tel.: 033732/40314, Fax: 033732/50954 markus.roethel@obermuehle-gottsdorf.de**

Wassermühle am Pfefferfließ, Ersterwähnung 1285 mit technischer Ausstattung von 1920 - 1950, dreistöckiges Mühlengebäude mit 2 Walzenstühlen, 1 Quetsche, 1 Plansichter, Reinigung (Trieur, Aspirateur, Windsichter, Steinausleser), 1 Schrotgang, 1 Mischmaschine, Fahrstuhl, Antrieb über ein rückschlächtiges Wasserrad, welches sich im Mühlengebäude befindet, Kraftübertragung durch Transmissionen sehr sehenswert. Die Mühle ist ein voll produzierender Handwerksbetrieb, der unter Denkmalschutz steht.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Führung, Bewirtung von 10.00 - 18.00 Uhr.

40. Bockwindmühle Gölsdorf

Standort: 14913 Niedergörsdorf, OT Gölsdorf
Kontaktperson: Förderverein Gölsdorfer Mühle e.V., Reinhard Fromm, Gölsdorf 41a, 14913 Niedergörsdorf, **Tel.: 033741/72212 inge@thilo-fromm.de**

Bockwindmühle, derzeit in Sanierung, Technische Ausstattung: 1 Walzenstuhl, 2 Mahlgänge, Sichter, Aufzug.

Geplante Aktivitäten: 10.00 Uhr: Eröffnung, Ende: 17.00 Uhr, 11.00 Uhr: Programm der "Feldheimer Tanzmäuse", 13.30 Uhr: Programm der "Gölsdorfer Kultur muffel", Mühlenbesichtigung und Erklärung bei laufender Mahltechnik, Ausstellung historischer Landmaschinen und Geräte, Diorama von Gölsdorf mit Schlachtszenen von 1813, Quizz und Lotterie, Ponyreiten
Versorgung: Gegrilltes, Getränke, Kaffee, Kuchen, Eis.

81. Bachmühle Görsdorf

Standort: 15936 Dahmetal, **Görsdorf 41**
Kontaktperson: Frank Zelmer, **Tel.: 035451/187019, Mobil: 0174/3505563 f-zelmer@arcor.de**

Wassermühle, ehemals mit einer stehenden und einer liegenden Francis-Turbine, seit 1945 ohne Technik, Haferquetsche vorhanden. Wiederhergerichteter Mühlenteich, Aufbau eines Wasserrades und Umsetzung alter Mühlentechnik geplant. Bestand an Technik seit 2014: Steinmahlgang mit Steinkran, eine Mehlmischmaschine und eine Filteranlage. Das Mühlen- und Wohngebäude ist saniert und wird zum Wohnen und als Pension genutzt.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung, 11.00 und um 14.00 Uhr Kurzvortrag zur Mühle - Historie und Neuzeitliches - mit anschließender Lesung einer Mühlensage, Mahlen von Korn per Muskelkraft mit dem Nachbau einer germanischen Handmühle.



Uckermark

5. Klostermühle Boitzenburg

Standort: 17268 Boitzenburger Land,

OT Boitzenburg, Mühlenweg 5a

Kontaktperson: Martin Joost,

Tel.: 039889/236, **Fax:** 039889/61458

info@gemeinde-boitzenburger-land.de

Wassermühle mit Turbinenantrieb (technisches Denkmal), Museum und Wirtshaus in unmittelbarer Nähe der Ruine des Zisterzienserklosters, Ersterwähnung 1271. Nach der Säkularisation aus Klosterbesitz an die Familie von Arnim. Im Dreißigjährigen Krieg 1627 teilweise zerstört, Wiederaufbau 1640. Im rechten Teil des Fachwerktraufenhauses die teilweise funktionsfähige Mühlentechnik. 1978 Einstellung des Mahlbetriebs, bis dahin noch für die Produktion von Schrot genutzt. 1919 Einbau einer Francis-Turbine (40 PS), Antrieb u.a. von Aufzug und Gleichstromdynamo. Technische Ausstattung: 1 Mahlgang und 3 Diagonalwalzenstühle, Plansichter, Aufzug, ober-schlächtiges Wasserrad, Turbine. Einstellung der Mehlerstellung 1959, ab 1960 bis 1978 Herstellung von 5 t/d Mischfutter. Erste Restaurierungen unter dem Müller Willi Witte 1971. Die Mühle wird als technisches Denkmal museal genutzt.

Geplante Aktivitäten: 10.00 Uhr Eröffnung des Mühlentages durch den Klostermüller Martin Joost mit anschließender Mühlenführung durch die Klostermühle bei laufendem Betrieb. Weitere Führungen jeweils um 12.00/ 14.00/16.00 Uhr. Im Mühlenhof werden alte Handwerksarbeiten vorgeführt: Nach Landfrauenart wird Wäsche gewaschen, der Schmied beschlägt Pferdehufe, im alten Dreschkasten wird das Korn aus der Ähre gedroschen, der Bäcker bäckt frisches Brot im Mühlenbackofen. Es gibt Bogenschießen, gigantische Seifenblasen. Um 11.00 Uhr und um 14.00 Uhr spielen die Mühlengeister in der anliegenden Klosterruine das Theaterstück „Die Goldene Gans“. Musikalisch begleitet uns der Wanderbarde Angelo durch den Tag, mit den Klängen des Mittelalters und der Renaissance. Essen, Trinken, Naschen... Ende gegen 17.00Uhr.

70. Wassermühle Gollmitz

Standort: 17291 Nord-Westuckermark,

OT Gollmitz, Mühlenberg 12

Kontaktperson: Kai Rogozinski,

17291 Gollmitz, Mühlenberg 12,

Tel.: 039852/49141 oder 030/56301334,

Mobil: 0177/2151609, **Kai.Rogo@arcor.de**

Wassermühle (Bj. 1724 - 1745) mit neu erbautem (Ende 2005) Zuppinger-Wasserrad (6 m) am Strom, Technische Ausstattung: 1 Mahlgang, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Schälmaschine, 1 Grießputzmaschine, Wasserrad zur Stromerzeugung, vormals Turbinenantrieb. Nutzung als produzierende Schauanlage.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung/Mühlenführungen stündlich von 10.00 - 16.00 Uhr, Livemusik, Brot & Kuchen aus dem Holzbackofen, Grill, Imbiss mit Getränken, Kleiner Regional- und Gartenmarkt der Uckermark.

128. Erdholländermühle Greiffenberg

Standort: 16278 Angermünde, OT Greiffenberg,

Ortsausgang rechts Richtung Willmersdorf

Kontaktperson: Horst Fichtmüller,

Schönermarker Straße 21, 16278 Angermünde,

OT Frauenhagen, Tel./Fax: 033335/41354

chfichtmueller@t-online.de

Neubau der Erdholländerwindmühle am Ortsrand von Greiffenberg, erbaut um 1830, ehemals mit Jalousieflügeln und Außenkrühwerk ausgestattet. Der Standort wurde einstmals von Peter Joseph Lenné bestimmt. Ruine nach Blitzschlag und Brand 2006 zusammengefallen. Der Wiederaufbau bzw. die Restaurierung erfolgte unter der Leitung des Vereins zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur im Bereich Oder-Welse e.V. (Richtfest am 30.08.2013).

Geplante Aktivitäten: 10.00 h Gottesdienst an der Mühle / 11.00 Eröffnung und Grußworte / Architektur Ute Kaulfersch zum Baugeschehen. Evtl. Jungmüller Rother und Waligora am 1. Mahlgang, Körnerquetschen wie vor 4.000 Jahren, kleine Schrotsäckchen füllen. Frisches Mühlenbrot von der ortsansässigen Bäckerei. Mit "Kunst und Krenpel" für den weiteren Mühlenaufbau. Der Landgasthof Rexin sorgt für das leibliche Wohl. 16.00 Uhr "Irische Musik im Frühsommer" mit Meister Trunz & Co. Der technische Innenausbau geht weiter voran. Der 1. Mahlgang wird eventuell zum Mühlentag betriebsbereit. Der restaurierte Dieselmotor kann jetzt schon besichtigt werden. Untere Königswelle wird derzeit zur Vorführung per Elektromotor angetrieben.

149. Wassermühle Werbelow

Standort: 17337 Uckerland, Werbelow 54,

Am Ortsausgang nach Brietzig

Kontaktperson: Bettina Husemann,

Tel.: 039740/29726, **muehle.werbelow@t-online.de**

Wassermühle, nicht mehr in Betrieb, mit alter Turbine. Ersterwähnung 1375, Ummauerung des Lehmbaues mit Backstein um 1925. Vierstöckiges Mühlengebäude mit erhaltener Transmissionsanlage. **Geplante Aktivitäten:** Die Besichtigung der Mühle ist von 9.00 - 16.00 Uhr möglich.

Das Konzert findet um 17.00 Uhr statt. Von Wind - Wolken - Wasser erzählen die deutschen und französischen Chansons, gesungen und gespielt von: Dorothee Wendt - Gesang, Florence Konkel - Violine, Uta Fasold - Flöte, Elke Schrepel - Klavier, Noriko Okamoto - Kontrabass.



Wittenberg, Sachsen-Anhalt

76. Turmholländerwindmühle Naundorf

Standort: 06917 Jessen (Elster), OT Naundorf,

Naundorf Nr. 13, 300 m vor dem östlichen

Ortsausgang

Kontaktperson: Klaus Bolze, ehem. Eigentümer,

Tel: 035387/42468, **Mobil:** 0176/45742810

E-Mail: klausbolze@gmail.com

Turmhollländermühle, Baujahr 1911, bis 1969 als Motormühle betrieben, technische Ausstattung (von 1955): Reinigung, Quetsche, Schrotgang, Walzenstuhl, Plansichter, stehende Mischmaschine, Sackaufzug, z.Zt. ohne Flügel. 2001 äußerlich saniert. Technischer Umbau auf dem Stand um 1911 mit windgängiger Technik geplant.

Geplante Aktivitäten: Es finden Führungen nach Bedarf im Zeitraum von 10.00 - 16.00 Uhr statt.

Alle Mühlen, die am Deutschen Mühlentag 2018 teilnehmen und deren Eigentümer bzw. Betreiber Mitglied in der Mühlenvereinigung sind, sind an diesem Tag LVM-haftpflichtversichert.

Workshop Museumspädagogik am 23.09.2017 in Niemegek

Text: Frederic Schüler (AG2), Sabine Wendt (AG1)

Fotos: Torsten Rüdinger, Sabine Wendt

Am 07.03.2015 veranstaltete die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. an der Bockwindmühle in Berlin-Marzahn einen Workshop Museumspädagogik. Anlass war, einerseits ein Podium für Mühlenbetreiber, Mühlenbesitzer und Mühlenbetreuer zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Führungen für Schulklassen/ Kindergruppen zu schaffen, andererseits durch Fachvorträge Notwendigkeiten und Möglichkeiten des Führungsbetriebes im Allgemeinen und am Beispiel des Marzahner Standortes aufzuzeigen.

Vorgestellt wurde die museumspädagogische Arbeit des Britzer Müllervereins durch Dr. Rainer Pomp. Frederic Schüler gab einen Überblick über die notwendigen vorbereitenden Schritte und die praktische Organisation an der Historischen Mühle Potsdam. Torsten Rüdinger stellte die von externen Anbietern zur Verfügung stehenden, z. T. kostenlosen, Infomaterialien zu den Themen Ackerbau, Getreide, Ernährung, Müllerei/Bäckerei vor. Jürgen Wolf gab einen Einblick in seine Arbeit als Müller einer Mühle, die über viele Jahre der Marzahner Schulverwaltung angegliedert war und dessen Hauptaufgabe von Beginn an die Durchführung von täglich zwei, teilweise sogar drei Schulklassenführungen ist. Nach den jeweiligen Vorträgen wurde ein reger Austausch darüber geführt, wie die vorgestellten Themen an anderen Standorten gehandhabt werden. Es wurde deutlich, dass diese Form des Zusammentreffens und Austausches anregend und hilfreich für alle Teilnehmer ist und der allgemeine Wunsch einer Fortsetzung wurde formuliert.

Arbeitsgruppen in Niemegek

In Anknüpfung an den Workshop Museumspädagogik in Berlin-Marzahn fand an Großkopfs Mühle in Niemegek ein Treffen in zwei Arbeitsgruppen statt. Ziel war die Entwicklung von Führungskonzepten, zugeschnitten auf die Mühle vor Ort für unterschiedliche Zielgruppen.

Getreide und gesunde Ernährung

Gruppe 1 beschäftigte sich mit den Möglichkeiten, Kinder im Rahmen des Sachkundeunterrichts an Getreide, Vermahlungsprodukte, Bäckerei und gesunde Ernährung heranzuführen. Für die Gruppe 1

konnte Frau Sylvia Herrmann vom Kreisbauernverband Potsdam-Mittelmark gewonnen werden, die uns mit ihren Erfahrungen hilfreich unterstützte.

Im Projekt Land Aktiv organisiert Frau Herrmann seit 2015 in enger Kooperation mit Schulen, Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung, Unternehmen, Vereinen und anderen Akteuren Lernsituationen, in denen Kinder und Jugendliche positive Erfahrungen mit der Landwirtschaft und dem Leben auf dem Land machen.

In der Mühle in Niemegek arbeiten wir bereits seit einigen Jahren mit dem Kreisbauernverband zusammen. So könnten wir bereits einige Schüler aus dem Berliner Speckgürtel bei uns in der Mühle begrüßen.

Die Gruppe erarbeitete im Workshop insbesondere inhaltlich an folgenden Themen:

- Thema 1 für die 3. – 4. Klasse, Getreide von der Aussaat bis zur Ernte
- Thema 2 für die 4. – 5. Klasse, Gesunde Ernährung

Zu Beginn erarbeiteten wir wichtige Voraussetzungen, die zum Gelingen beitragen. In einem Vorabgespräch sollte besprochen werden, was im Unterricht bereits durchgenommen wurde und wie viele Begleitpersonen mitkommen. Die Arbeit sollte

↓ *Führung an der Bockwindmühle Marzahn
anlässlich es ersten Workshops 2015*





↑ Großkopfs Mühle in Niemegek
 ↑ Jürgen Wolf mit dem Backergebnis der AG 1



Roggen



Weizen



Hafer

in kleinen Gruppen stattfinden und Theorie und Praxis getrennt werden. Verwendete Produkte, die zum Verzehr bestimmt und evtl. verarbeitet werden, müssen mit Herstellerangaben und Haltbarkeitsdatum notiert bzw. am besten die Verpackungen zusammen mit einer kleinen Probe aufgehoben werden. Fragen Sie mögliche Allergien oder Unverträglichkeiten ab, verwenden Sie ein kleines Formular, welches vor dem Besuch unbedingt vorliegen muss, insbesondere wenn im Anschluss gemeinsam gebacken wird. Legen Sie im Vorfeld fest, was gebacken wird und wer die Zutaten besorgt.

Die Veranstaltung beginnt mit einer kurzen Vorstellung der Mitwirkenden und dem Hinweis, dass Handys in der Tasche verbleiben. Begonnen wird dann mit der Vorstellung der Getreidesorten. So können die Schüler ihr Wissen überprüfen und anwenden. Am besten verwendet man Getreide am Halm und hält auch das Korn in Schaugläsern bereit. Besorgen Sie sich Poster/Schautafeln. Adressen für Angebote finden Sie hier: i.m.a Information medien agrar e.V. (Lernzirkel, Getreide) www.ima-agrar.de/Lernzirkel Poster und Infomaterialien: <https://information-medien-agrar.de/webshop> Bundesministerium Landwirtschaft: www.bmel.de

Materialien wie Schaugläser, Getreidemühlen erhalten Sie auf: www.wehrfritz.de oder www.getreidemuehlen.de

Denken Sie in der Erntezeit daran, frische Kornexemplare zu sammeln oder besorgen Sie sich evtl. zusätzlich einen pädagogischen Getreidekoffer. Insbesondere in den Lernzirkeln der i.m.a. finden Sie viele Ideen und Arbeitsmaterialien, wie Sie den Besuch an Ihrem Mühlenstandort interessant und lehrreich gestalten und unterstützend aufbauen können. Auf keinen Fall darf es ein Frontalunterricht werden. Die Kinder sollen aktiv mitarbeiten, Fragen stellen und Antworten geben können.

Einige Ideen, die Sie mit einbinden sollten:

- Körner anfassen, fühlen, die Form beschreiben
- naschen von Getreide
- Experimente, Korn durchschneiden
- sensorische Prüfung

Es wird empfohlen, die einzelnen Schritte von der Aussaat des Getreides bis zur Ernte gemeinsam aufzuzeigen. Im Weiteren wird auf den Mahlprozess in der Mühle bis hin zu den Eigenschaften der einzelnen Getreidesorten eingegangen. Mühlenprodukte, die entstehen, werden genannt. Haben Sie

eine Quetsche oder sogar eine Handmühle? Lassen Sie die Kinder das Korn zerquetschen, zermahlen, sieben und die einzelnen Bestandteile während des Mahlvorganges analysieren.

Zum Abschluss an unsere gemeinsame Ausarbeitung und unserem Erfahrungsaustausch haben wir die sogenannten „Marzahner Brocken“ nach dem Rezept von Jürgen Wolf sowie ein einfaches Vollkornbrot hergestellt und im Steinbackofen an der Mühle gebacken.

Konzept für eine Führung

Gruppe 2 erarbeitete ein Konzept für eine Führung, ca. 8. Klasse Physikunterricht, Kraft - Arbeit - Leistung. Mechanische Kraftübertragung / Mechanik in einer Mühle. Zu Beginn haben wir kurz über die vorbereitenden Schritte gesprochen, die für ein gutes Gelingen der Führung notwendig sind:

- Bei der Anmeldung sollte über die maximale Gruppengröße gesprochen werden.
- Führungsthema und Unterrichtsziel sollten aufeinander abgestimmt werden.
- Die Gruppe kommt vorbereitet und mit Aufgabenstellung zur Führung.

Die Führung selbst beginnt optimalerweise mit einer Begrüßung und einigen einleitenden Worten. Dabei kann besprochen werden:

- Wer macht die Führung (namentliche Vorstellung)?
- Wie bewege ich mich auf dem Gelände/im Gebäude (Sicherheit an der technischen Anlage etc.)?
- Wo kann evtl. die Tasche abgelegt werden, wo ist eine Toilette, darf fotografiert werden, usw.?
- Kurzer Überblick zum Ablauf der Führung, erfragen einer Aufgabenstellung, ermitteln von Vorwissen.

Aufgrund unserer Aufgabenstellung haben wir uns überlegt, die Führung anhand des Kraftverlaufes aufzubauen. Zuerst stellen wir die Frage, welche Antriebsarten kennen die Schülerinnen und Schüler (SuS)? Danach stellen wir den Antrieb in Großkopfs Mühle vor. Aufbau und Funktion eines Dieselmotors und wenn gewünscht auch die Fragestellung nach Energieträgern allgemein kann an dieser Stelle gut besprochen werden. Für eine bessere Visualisierung schlagen wir eine Schnittzeichnung und eine Prinzipskizze eines Einzylinder-Dieselmotors vor. Die SuS können Überlegungen anstellen, wie der weitere Kraftfluss aussieht, vielleicht auch, warum der Motor in einem separaten Raum aufgestellt ist. Für den weiteren Ablauf der Führung scheint es sinnvoll, einige technische Angaben zum Motor zu machen: Drehzahl, Drehrichtung, ggf. Leistung.

Wenn möglich, kann nun der Motor angelassen werden. Dadurch wird für die SuS der Kraftfluss

direkt erlebbar. Während der Motor läuft gehen wir vor den Mühleneingang, erinnern nochmals an die Sicherheitsaspekte und betreten das Erdgeschoss der Mühle.

Bevor die SuS ein kleines Zeitfenster haben, um eigenständig den Kraftverlauf zu erkunden, stellt sich zunächst die Frage: Warum dreht sich hier nichts? Es wird die Flenderkupplung gezeigt und über die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung zwischen Motor und Mühle gesprochen. Woher kennen die SuS Kupplungen heute? Die Kupplung wird geschlossen und die Technik setzt sich in Bewegung. Zu sehen sind hier die Haupttransmission und verschiedene Flachriementriebe. Die SuS erforschen Drehrichtungen, hören Geräusche und stellen Überlegungen zur Funktion verschiedener Einrichtungsgegenstände an. Wenn sich alle im Erdgeschoss umgesehen haben, wird die Kupplung wieder geöffnet und der Motor außer Betrieb gesetzt.

Aufbau einer Mühlenanlage

Neben dem eigentlichen Führungsthema ist es sicher für die Gruppe interessant, einen kurzen Überblick über die Aufgabe, den Aufbau und den produktiven Ablauf der Mühlenanlage zu geben. Dazu wären eine Schnittzeichnung des Gebäudes und ein Flussdiagramm hilfreich.

Für die weitere Erkundung der Anlage sollten die SuS konkrete Aufgaben gestellt bekommen. Da die meisten Maschinen in Niemeck ohnehin stillliegen, bietet sich hier die Ermittlung von Drehrichtungen, Übersetzungsverhältnissen an Riemenscheiben und Zahnrädern usw. an. Dafür kann ein kleines Arbeitsblatt vorbereitet werden. Zielstellung könnte z.B. die Ermittlung der Drehzahl des Mahlsteins sein. Die SuS können an der Mischmaschine die Zahnzahl ermitteln, das Verhältnis errechnen und anschließend durch Ausprobieren von Hand ihr Ergebnis prüfen. Ähnliches ist am Riemtrieb der Schälmaschine (Verbindung zwischen Schälwelle und Lüfterwelle) möglich. Falls eine besondere Herausforderung für einige SuS gebraucht wird, könnten diese zusätzlich die Drehzahl einer der Leitrollen am Gangantrieb selbstständig ermitteln. Je nach Vorwissen können die SuS eine Skizze des Kraftflusses der Gesamtanlage oder z.B. bis zum Sieb anfertigen und dort verschiedene Drehzahlen eintragen.

Abschließend können alle gemeinsam besprechen, welche Übertragungsarten es in der Mühle gibt, wie die Wirkungsweise der einzelnen Übertragungsarten ist, welche Vor- und Nachteile sie bieten und welche Kraftübertragungen die SuS noch kennen (Fahrrad-



↑ Workshopatmosphäre (AG 1)



↑ Dieselmotor



kette, Keilriemen) und wie heute Energie übertragen wird (elektrischer Strom durch Leitungen).

Bei der Erkundung der einzelnen Böden wird zunächst jeweils ein kurzer Überblick über die Funktion der einzelnen Anlagenteile gegeben, anschließend lösen die SuS in kleinen Gruppen oder alle gemeinsam die gestellte Aufgabe. Auf dem

Mahlboden (1. Etage) befindet sich eine weitere Transmissionswelle an der Decke. Von dort aus wird die Kraft u.a. weiter nach oben und zu den Mischmaschinen verteilt. Hier stehen die Walzenstühle (ggf. kann ein Getriebekasten geöffnet sein, um das Zahnradpaar der Walzenvoreilung sichtbar zu machen). Am Schrotgang bietet der Dreischlag des Rüttelschuhs ein erstes Beispiel für einen Exenterantrieb.

Auf dem Behälterboden (2. Etage) steht wenig bewegte Technik, hier liegt vor allem der Riementrieb an der Schälmaschine offen und bietet gute Gelegenheit, manuell das Übersetzungsverhältnis zu ermitteln.

Auf dem Sichterboden (3. Etage) findet sich eine besondere Form des Riementriebes: ein halbverschränkter Riemen als Übertragung zwischen zwei senkrecht zueinander angeordneten Wellen. Die Wirkungsweise des Schwunggewichts am Sichter kann durch leichtes Verdrehen der Antriebswelle gut demonstriert werden. Auf diesem Boden findet sich der Aspirateur. Hier wird durch eine Kurbelwelle eine kreisförmige Bewegung in eine lineare Bewegung umgewandelt. Auch die Wirkungsweise dieses Antriebes lässt sich gut manuell vorführen. Damit ist die Anlage vorgestellt. Im Erdgeschoss sollte noch ein Zeitfenster für die Beantwortung von Fragen, ein kurzes Feedback der Gruppe und die Verabschiedung eingeplant werden.

Abschluss

Im konzeptionellen Gespräch hat sich gezeigt, dass die Planung einer Führung zum Thema Mechanik leicht ausufern kann. Der Steinkran bietet mit seinem Trapezgewinde eine schiefe Ebene, es kann an verschiedenen Stellen die Wirkung von Hebeln gezeigt werden und in der gesamten Anlage treten verschiedene Geschwindigkeiten auf.

Für die Einführung in die mechanische Kraftübertragung kann eine Arbeitstafel mit den verschiedenen Übertragungsarten gezeigt werden. Betrachtungen zur Leistung der Anlage oder gar zum Wirkungsgrad sind nur schwer anzustellen, da es an geeigneten Messinstrumenten fehlt, bzw. die Anlage maximal kurzzeitig im Leerlauf dreht. Ausführungen hierzu haben daher einen eher wiederholenden oder einführenden Charakter an praktischen Beispiel.

Präsentation der Arbeitsergebnisse

Der Arbeit in den Gruppen schloss sich eine gemeinsame Präsentation der Arbeitsergebnisse an. Deutlich wurde während des gesamten Workshops, dass es unter den Mühlenfreunden, von denen viele ehrenamtlich an Mühlen arbeiten und Führungen durchführen, einen großen Bedarf an Austausch und externer Wissensvermittlung gibt.

Ziel ist es daher, jährlich im September einen Workshop zum Thema „Museumspädagogik in Mühlen“ an wechselnden Mühlen durchzuführen.

← *Walzenstühle auf dem Mahlboden*

↓ *Flenderkupplung im Erdgeschoss*

